

Ee 2753. 4°

Kom. pond. 73r.

Mus. pal. q. 62.

179222

# Religiöse Oden und Lieder

aus den besten deutschen Dichtern

mit Melodien zum Singen bey dem Claviere

von

J. A. P. Schulz,

Kapellmeister Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preussen.

Ihro Königlichen Hoheit der Frau Erbprinzeßin von Dännemark und Norwegen

Sophie Friderike

gebohrne Prinzeßin von Mecklenburg - Schwerin

unterthänigst zugeeignet.



STADTBIBLIOTHEK ZUM DOM

Hamburg, bey Johann Henrich Herold, 1786.

# Innhalt.


| | | |
|---|---|---|
| **Selbstprüfung.** | Ach Gott, wie mancher von den Tagen | Seite 13 |
| **Gott ist allwißend.** | Allwissender, du kennst das Herz, | 8 |
| **Lied für Kinder, beim Schlafengehn zu singen.** | Den süßen Schlaf erbitten wir, | 26 |
| **Beruhigung bey den Wegen der Vorsicht.** | Der du das Loos von meinen Tagen, | 37 |
| **Danklied.** | Dich, Herr und Vater aller Welt, | 21 |
| **Vertrauen auf Gott.** | Die Morgensterne priesen | 49 |
| **Der Gottmensch.** | Du, Gottessohn, vom Vater ausgegangen, | 33 |
| **Lied eines Witwers.** | Du liegst und ruhst. Und ich, allein, | 27 |
| **Bey dem Andenken des Lebens und der Leiden Jesu.** | Durchdenk' ich meines Heilands Leben, | 11 |
| **Gott im Ungewitter.** | Du Schrecklicher, wer kann vor dir, | 15 |
| **Bitten.** | Du, Vater, wollst mir geben, | 19 |
| **Ueber die Größe Gottes.** | Ein Blick ins weite Schöpfungsreich, | 12 |
| **Der Christ.** | Entfernet euch, unselge Spötter, | 38 |
| **Der Siegesfürst.** | Erhöhet die prächtigen Pforten der Siege, | 35 |
| **Morgenlied.** | Gesund erwacht, voll Dankbegier | 20 |
| **Die geprüfte Hofnung.** | Gott, dieser Schauplatz harter Noth | 34 |
| **Allgemeines Gebeth.** | Herr und Vater aller Wesen, | 25 |
| **Danklied für die Erlösung.** | Herr, wir singen deiner Ehre, | 46 |
| **Sternbetrachtungen.** | Hier steh' ich unter Gottes Himmel, | 24 |
| **Trostlied.** | Ich hoff' auf Gott mit festem Muth, | 10 |
| **Segen der Leiden.** | Ihr seyd mir werth, ihr Leiden, | 29 |
| **Lobgesang.** | Meine Seele lobsinget dem Herrn, | 23 |
| **Sterbelied.** | Mein Leben steht in Gottes Hand. | 22 |
| **Gott der Gesetzgeber.** | Menschen, hört mit ehrfurchtsvollem Schweigen! | 2 |


Zum

Neujahrslied. Mit frommer Ehrfurcht und mit heitern Blicken Seite 48
Die Huld Christi gegen den gefallnen Petrus. Mitten unter deinen Schmerzen 7
Das Verhalten der Christen bey Irrenden. Nie will ich meinen Bruder richten, 50
Dem Dreyeinigen. Preis ihm! Er schuf und er erhält 1
Wiegenlied. Schlaf, Kind, so lange dein Morgen 36
Gott ist die Liebe. Seligste der Lebensstunden, 18
Bußlied. Sey gnädig mir nach deiner Güte, 47
Jesus auf Golgatha. Sieh Jesum Christum leiden! 39
Preis des Höchsten. Singt, Harf' und Psalter, singt dem Herrn! 32
Abendlied. Sink' ich einst in jenen Schlummer, 31
Ruhe des Gewissens. Stimme Gottes, die in meiner Seele 43
Lobgesang auf die Himmelfahrt Jesu. Triumph Ihm, Jubel und Dank! 44
Trost am Grabe. Trockne deines Jammers Thräne, 5
Ueber den Werth und die Anwendung der Zeit. Wägen wir der Tage Werth? 14
Zufriedenheit mit den Wegen der Vorsehung. Was Gott für mich bestimmet hat, 9
Um Weisheit. Weisheit, hohe Gottes Gabe, 30
Zufriedenheit in Gott. Wenn aufgeklärte Frömmigkeit 6
Morgenlied. Wenn ich einst nach jenem Schlummer, 31
Nach dem Gewitter. Verhallt ist schon des Donners Laut, 17
Ueber die Auferstehung Jesu. Vollendet bist du nun vor Gott, 40


# Durchlauchtigste Erbprinzessinn, Gnädigste Fürstinn und Frau!

Die schönen Künste haben von je her in denen Hohen der Erde die großmüthigsten Beschützer gefunden, welche die aufgeklärtesten und menschenfreundlichsten waren.

Ew. Königliche Hoheit, deren edelmüthige Denkungsart eben so sehr, als Ihre Liebe zu den schönen Künsten in Mecklenburgs beglücktem Ludwigslust bewundert ward, wo großer Geschmack herrscht, und wo insonderheit die religiöse Musik ihren berühmtesten Wohnsitz hat, haben Ihre Neigung zu der Tonkunst und vorzüglich zu der Gattung derselben, welche die wichtigste und erhabenste Angelegenheit des Menschen, die Religion zum Gegenstand hat, von dort mit nach Dännemark

gebracht, wo die edlen Könige aus dem Oldenburgischen Stamme immer die Religion ehrten, Wissenschaften und Künste ermunterten und belohnten, und wo Cramers und Klopstocks heiliger Muse, von wenigen Fürsten Deutschlands bemerkt, eine beglückte Ruhe zu Theil ward.

Daher wage ich es voll ehrerbietigen Zutrauens **Ew. Königliche Hoheit** eine Sammlung religiöser Oden und Lieder zu überreichen, die von den besten deutschen Dichtern verfertigt und von einem Tonkünstler in Musik gesetzt sind, dessen bisherige Compositionen Höchstdieselben mit Ihrem besonders gnädigem Beyfalle beehrt haben, und empfehle sie ehrfurchtsvoll einer huldreichen Aufnahme.

Möchte doch die göttliche Vorsehung **Ew. Königliche Hoheit** das späteste Ziel menschlicher Jahre erreichen lassen, und möchte doch **Sophie Friederike** noch lange die innigst verehrte Fürstinn seyn, welcher wahre Tugend und stilles Verdienst sich gerne vertrauen, bey der unverschuldetes Elend die bereitwilligste Hülfe und die sanfteste Erquickung findet, und von der jede gemeinnützige Wissenschaft und jede edle Kunst gekannt und geschützt wird!

In tiefster Ehrfurcht ersterbe ich,

**Ew. Königliche Hoheit**

Hamburg, den 15 May
1786.

unterthänigster
Johann Henrich Herold.

# Verzeichniß der Pränumeranten.

Se. Majestät der König von Dännemark und Norwegen, Christian VII.
Ihro Königl. Hoheit, die Kronprinzessinn von Dännemark und Norwegen, Louise Auguste.
Ihro Königliche Hoheit Louise, gebohrne Prinzessinn von Dännemark und Norwegen, Gemahlinn des Prinzen von Hessen-Cassel, Statthalter von Schleswig-Holstein.
Ihro Königl. Hoheit, die Frau Erbprinzess. von Dännemark und Norwegen, Sophie Friderike, gebohrne Prinzessinn von Meklenburg-Schwerin.
Ihro Königl. Hoheit, die Frau Kronprinzessinn von Preußen, Friderike Louise, gebohrne Prinzessinn von Hessen-Darmstadt.
Ihro Königl. Hoheit, die regierende Fürstinn von Anhalt-Dessau, Louise Henriette Wilhelmine, gebohrne Prinzess. v. Brandenburg-Schwedt. 2 Exempl.
Se. Königl. Hoheit der Prinz Heinrich von Preußen.
Ihro Königl. Hoheit, die Prinzessinn Friderike Charlotte Ulrike Catharine von Preußen, Pröbstin zu Quedlinburg.
Ihro Königl. Hoheit Friderike Louise Dorothea von Preußen.
Ihro Königl. Hoheit die Frau Herzoginn Mutter von Braunschweig und Lüneburg, Philippine Charlotte, gebohrne Prinzessinn von Preußen.
Ihro Durchlaucht die regierende Frau Herzoginn v. Mecklenburg-Schwerin, Louise, gebohrne Prinzessinn von Sachsen-Gotha.
Ihro Hochwürdigst-Durchlaucht, die Frau Aebtißinn zu Gandersheim, Auguste Dorothee, Prinzessinn von Braunschweig und Lüneburg.
Se. Durchlaucht der Herzog Ferdinand von Braunschweig und Lüneburg. 5 Exemplare.
Ihro Durchlaucht die Prinzessin Caroline Amalie Elisabeth, von Braunschweig und Lüneburg.
Ihro Durchlaucht die Prinzessinn von Hessen-Cassel, Marie Sophie Friederike, Tochter des Herrn Statthalters von Schleswig-Holstein.
Ihro Durchlaucht die Prinzessinn von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, Victorie Amalie Ernestine.
Ihro Durchlaucht die Frau Gemahlinn des Fürsten George von Waldeck, Albertine Charlotte Auguste, gebohrne Prinzessinn von Schwarzburg-Sondershausen.
Ihro Durchlaucht der Prinz Ludewig von Waldeck.
23 Exemplare.

**Altenburg, 1 Ex.**

Hr. Pastor Liebmann.

**Altona, 16 Ex.**

Madame G. D. Beers.
Fräulein von Bülow.
Hr. Syndicus Gähler.
Hr. Cantor Heuser.
Demoiselle Hoier.
Hr. Heinrich Jungclausen, auf dem Gymnasio Studierender.
Hr. Organist Löck.
Hr. von Maack.
Hr. Marquardt.
Madame S. M. J. Matthiessen, gebohrne Preuß.
Hr. Sam. Dieterich Mutzenbecher.
Madame Niemann.
Hr. Paap.
Frau Senatorinn Rode.
Hr. Anton Weber.
Madame Sophia Elisabet Willink.

**Amsterdam, 2 Ex.**

Hr. Friedr. Wilhelm Hilker.
Frau Pastorinn Mutzenbecher.

**Augsburg, 3 Ex.**

Demoiselle Geuder.
Hr. Joh. Daniel Schleißner.
Hr. Joh. Georg Winckler, Organist an der heiligen Creutzkirche.

**Ballenstedt.**

Siehe Fürstliche Personen.

**Barby, 3 Ex.**

Hr. Grube, Ludimoderator puellarum.
Hr. Professor Possart, 2 Ex.

**Bautzen, 5 Ex.**

Hr. Joh. Samuel Petri, Musikdirector, Cantor und College des Gymnasiums, 5 Ex.

**Blankenburg, 1 Ex.**

Hr. H. B. Lüdecke.

**Mark Brandenburg. 111 Ex.**

**1) Berlin, 100 Exempl.**

(Man sehe oben Fürstliche Personen.)
Frau Kammermusicus Bachmann, geb. Stöwen.
Demoiselle Barez.
Fräulein Amalia von Blumenthal.
Hr. Lieutenant von Bogislansky.
Hr. Postsecretair Brese, der jüngere.
Hr. Buchhalter Catel.
Hr. Geheimerath Corbenius.
Demoiselle Eisenhardt.
Madame Engel.
Madame Felschow.
Hr. Fitzau.
Hr. Hofrath Fredersdorf.
Fraulein von Gaudi.
Demoiselle Henschelinn.
Frau Hofräthinn Henz, 2 Ex.
Hr. Buchhändler Hesse, 4 Ex.
Hr. Inspector Hindenberg.
Hr. Candidat Holrof.
Fräulein von Kalkreuth, auf Urkau.
Hr. Kammermusik. J. J. Kannengießer, 2 Ex.
Demoiselle Kessel.
Hr. Secretair Kühl.
Hr. Buchhändler Lange, 8 Ex.
Hr. Chordirector Lebmann, 6 Ex.
Fräulein de Martines.
Hr. Buchhändler Maurer, 4 Ex.
Hr. Münzwardein Meschker.
Hr. Kriegsrath Müller.
Frau Baronesse von Münchhausen.
Hrn. August Mylius Buchhandlung, 4 Ex.
Hr. Buchhändler Friedrich Nicolai, 24 Expl.
Hr. Musikus Posin.
Hr. Postsecretair Prahmer.
Demoiselle Friederike Rähmel.
Hr. Karl Friedrich Rellstab, Buchdruckerherr Buch- und Musikalienhändler.
Frau Gräfinn von Reuß, geborne Baronesse von Geuder.
Hr. Küchenmeister Rieck, bey Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen von Preußen.
Frau geheimde Kämmerinn Ritz.
Fräulein von Saldern.
Frau von Sauerma, geborne von Krusemarck.
Hr. Schaffner.
Hr. W. F. Schulz.
Hr. Buchhalter Schneckenberg
Frau Gräfinn Amalia von Solms.
Demoiselle Targa.
Demoiselle Charlotte Ulrici.



Ein Ungenannter.
Ein Ungenannter.
Hr. Wilhelm Wackenroder.
Frau Gräfinn von Warrensleben, geborne von Pirch auf Schwiesen.
Demois. Charlotte Wegelin.
Fräulein Amalia von Werdeck.
Hr. Wolfrum, Candidat der Chirurgie.
Fräulein von Zegelin.

**2) Bernau, 1 Ex.**

Frau Pröbstinn Ernestine Merzdorf.

**3) Frankfurt a. d. O. 2 Ex.**

Demois. Johanna Louise Rieve.
Hr. Wunsch, Professor der Mathematik.

**4) Hoppenrade, 1½ Ex.**

Frau Baronin von Knyphausen, geborne von Kraut.

**5) Königsberg in der Neumark, 1 Ex.**

Hr. Mühlberg.

**6) Potsdam, 1 Ex.**

Ein Ungenannter.

**7) Pritzwalk, 1 Ex.**

Hr. Buchbinder Klos.

**8) Ratenow, 2 Ex.**

Hr. Blum, Gelehrter.
Hr. Prediger Beumbey.

**9) Reinsberg.**

(Siehe oben Fürstliche Personen.)

**10) Sonnenburg, 1 Ex.**

Dem. Joh. Dorothea Louise Weinspach.

**11) Schwedt, 1 Ex.**

Hr. Organist Franz.

**Braunschweig, 10 Ex.**

(Siehe oben Fürstliche Personen.)
Demoiselle Fedderfen.
Hr. Dechant und Hofrath Löfer.
Hr. Drost und Klosterrathsassessor von Hugo.
Demoiselle Jerusalem.
Hr. Kammerherr Baron von Münchhausen.
Hr. Graf von Oeynhausen, auf dem Collegio Carolino.
Hr. Musikus Rolof.
Demoiselle Sophia Schmid.
Hr. Consistorialrath Schulz.
Hr. Professor Zimmermann.

**Bremen, 26 Ex.**

Demoiselle M. Aldefeld.
Hr. Secretarius Coch.
Hr. Canzleyepist J. Ch. Frame.
Fräulein A. M. von Issendorf.
Madame Sophie Aulenkamp, 2 Exempl.
Hr. F. Kuhlmann.

Hr. Magister Müller, 2 Exempl.
Demois. Agn. Marc. Martino.
Hr. Joh. David Nicolai, Pastor am Königlichen Dom.
Hr. Organist Northmann, Senior.
Demoiselle A. M. Paul.
Demois. Post.
Hr. Pastor J. A. Römhildt.
Hr. Musikus Ritter.
Hr. Geo. Schweers.
Hr. Organist Seyfarth, 4 Exempl.
Ein Ungenannter.
Hr. J. F. Uhoff.
Demoiselle Helena Michelhausen.
Hr. Wienholt.
Demoiselle Wilhelmi.

## Im Herzogthum Bremen.

Hr. H. Bacmeister, Königl. Churf. Amtsschreiber in Bremervörde.
Demois. Cathar. Louise Behn, in Rhade.
Hr. J. G. L. Dammann, des evangelischen Predigtamts Candidat in Pederkesa.
Hr. Nanne, Kön. Churf. Amtsschreiber.
Hr. Pastor Klefecker, in Mulsum.
Hr. Probst Meyer, in Neuenfelde.

## Cap de bonne Esperance in Africa, 1 Ex.

Hr. Christian Friedrich Germann, B. R. Licentiat aus Hamburg.

## Cassel, 6 Ex.

Demois. S. Brauer.
Frau geheime Räthinn von Fleckenbühl, genannt Bürgel.
Hr. Cantor Georgi.
Frau Kammerherrin von Jasmund.
Frau Geheimeräthinn von Rheinfurth.
Frau Majorinn von Trott.

## Closterroda in der Grafschaft Mansfeld, 1 Ex.

Frau Gräfinn von der Schulenburg.

## Coburg, 7 Ex.

Hr. E. Bagge.
Hr. Rath. A. E. W. Hein.
Hr. Joh. Mich. Schulesius, Ludimagister in Schola Caritatis, 5 Exempl.

## Coppenhagen, 20 Ex.

(Siehe oben Fürstliche Personen.)
Fräulein Doris von Essen.
Hr. Canzleyrath Fabricius.
Hr. Capitain von Grube.
Hr. von Gerstenberg.
Hr. D. Jansen.
Hr. Jörgensen.
Hr. Klatzenhoff.
Frau Professorinn Kratzenstein.
Hr. Kunzen, 3 Ex.
Hr. Justizrath Malling, Kabinetssecretair Sr. Königl. Hoheit des Hrn. Erbprinzen von Dännemark und Norwegen.
Hr. Kapellmeister Naumann.
Hr. Schiörring, Königl. Kammermusikus, 6 Ex.
Hr. Eduard Storm.

## Im Herzogthum Curland.

Frau Gräfinn von Medem, vermählte Kammerherrin von Recke, 6 Exempl.

### 1) Gränzhof, 1 Ex.

Hr. Probst Meander.

### 2) Hofzumberge, 1 Ex.

Hr. Pastor Grube.

### 3) Mietau, 3 Exempl.

Demois. Sophia Gerzimsky.
Hr. Candidat Christoph Meander.
Hr. von Berg, Erbherr der Medenschen Güter.

## Danzig, 18 Ex.

Demois. Bentzmann.
Demois. Brön.
Hr. Joh. Gottfr. Ewerdt, Organist an der St. Johanniskirche.
Demois. Fabricius.
Demois. Friese.
Hr. G.
Demois. Hahn.
Madame Harms.
Frau von Rampen.
Hr. Kliewer.
Demois. L.
Hr. Lau.
Demois. Pegelau.
Hr. Teubert.
Hr. Turner, Diaconus an der St. Petri und Paulikirche.
Hr. Vogt.
Demois. Weickmann.
Hr. Organist Fernebach.

## Demmin, 2 Ex.

Hr. Creisssteuereinnehmer Glave.
Hr. Apotheker Michaelsen.

## Dessau, 9 Exempl.

(Siehe oben Fürstliche Personen.)
Hr. Cammerassessor Beil.
Hr. Hermann, Lehrer am Erziehungsinstitute.
Hr. Regis.
Hr. Musikdirektor Rust.
Hr. Steinacker.
Hr. Tänzer, 2 Exempl.
Hr. du Toit, Professor am Erziehungsinstitut.
Hr. Morgenstern, Justizamtmann in Sandersleben im Fürstenthum Anhalt.

## Detmold, 2 Exempl.

Hr. Inspector Kruke, 2 Ex.

## Diepholz, 1 Ex.

Frau Drostin von Bodenhausen.

## Dippoldswalde, 1 Ex.

Hr. Jahn.

## Dresden, 9 Ex.

Die Breitkopfische Buchhandlung daselbst.
Hr. Landeshauptmann von Carlowitz.

## Eckardtsberga, 1 Exempl.

Hr. Amtsverwalter Baunack.

## Im Fürstenthum Eisenach.

### 1) Dorndorf, 1 Ex.

Hr. E. A. C. Slevogt.

### 2) Eisenach, 3 Ex.

Frau Commercienräthin Cramer.
Madame M. Eichel, geborne Schubart.
Hr. Hofrath von Göckel.

### 3) Städtefeld, 1 Ex.

Hr. Oberforstmeister von Boyneburg.

## Eisleben, 3 Ex.

Mademoif. Bindseil.
Fräulein von Sanno.
Hr. Trinius, auf dem Gymnasio Studirender.

## Elsterberg, 2 Ex.

Hr. Steuereinnehmer Jad.
Demoiselle Leo.

## Eyla, 1 Ex.

Madame Thyrlitzsch.

## Frankfurt am Mayn, 6 Ex.

Hr. Cantor J. A. Bismann, 4 Ex.
Hr. Organist Keiser.
Hr. Peter Jacob Wortmann.

## Freyberg, 19 Exempl.

Frau Inspectorinn Bernhardi.
Demois. Fridertta Bernhardi.
Hr. Inspector Bienert.
Hr. Kaufmann Busch.
Demois. Dietscher.
Hr. Kaufmann Graf.
Hr. Kreissteuereinnehmer Kuhn.
Hr. Kreisamtmann Meißner.
Demois. J. M. Merbitz.
Demois. Neubert.
Demois. C. G. Pistorius.
Demois. M. L. Poppe.
Hr. Ramming, auf dem Gymnasio Studierender.
Hr. Kaufmann Reichelt.
Demois. Stockmann.
Madame Schöps.
Demois. Schwenke.
Demois. Warnatz.
Hr. Senator Zeisig.

## Frankenstein, 1 Ex.

Hr. Pastor Schneider.

## Oberschöna, 1 Ex.

Hr. Schneider, Ludimoderator.

## Schloß Gesmold, im Hochstift Osnabrück, 2 Ex.

## Göttingen, 1 Exempl.

Madame Vandenbock.

## Goslar, 8 Ex.

Hr. Borchers.
Hr. Briel.
Hr. Präf. Brommel.
Hr. Advocat Bürtner.
Hr. Kaufmann Farenholz.
Hr. Obercactor Gisecke.
Hr. Pastor Henrici.
Hr. Meckenheim.

## Gothenburg in Schweden, 1 Ex.

Hr. J. Petersen.

## Gronde, im Fürstenthum Calenberg, 1 Ex.

Hr. Hausvogt von Harz.

## Hamburg, 144 Ex.

Demois. Concordia Catharina Abendroth.
Demois. A. H. Adami.
Demois. M. H. Adami.
Demois. Eleonora Maria Alardus.
Hr. Carl Philipp Emanuel Bach, Kapellmeister Ihro Königl. Hoheit der Prinzessinn Amalia, regierenden Aebtißinn zu Quedlinburg, und Musikdirecter in Hamburg.
Demois. Lenchen Bartels.
Hr. Bauer.
Madame Elisabeth Behrens, geb. Reinshagen.
Demois. Biehl.
Demois. Anna Catharina Bing.
Miß Francis Blaker.
Demois. Margareta Maria Blohm.
Demois. Bokelmann.
Demois. Henriette von Borstel.
Hr. Joh. Christian Brämer, Jun.
Demois Brandt.
Hr. Brödermann.
Hr. Rittmeister von Brömbsen.
Madame Francina Joh. Lucia Brok, geb. Borandt.
Hr. Wily de Chapeaurouge.
Miß Jane Cock.
Hr. J. F. Cropp.
Hr. Dehling, Königl. Churf. Braunschw. Lüneb. Postsecretair.
Hr. Musikus Delver, 2 Exempl.
Hr. J. F. Droop.
Hr. Professor C. D. Ebeling.
Hr. Eckhardt, auf dem Krameramthause, 3 Ex.
Hr. L. J. Emanuel.
Demois. Maria Friderica Fischer.
Hr. Heinrich Andreas Flügge.
Demois. Maria Friderica Fischer.
Hr. J. D. Gädechens.
Hr. Joh. Christoph Gerbitz.
Hr. Joh. Hinrich Glaser.
Hr. Grautopf.
Hr. Licentiat Günther.
Demois. Hagel.
Hr. E. F. Hay.
Hr. Hell.
Hr. Christian Herold, itzt in Bordeaux.
Hr. Joh. Christoph Herold
Hr. Christian Gottlieb Heuschel.
Hr. J. A. Hillebrandt.
Hr. Friedrich August Höpner.
Madame Hoffmann.
Hr. Musikus Joh. Andreas Hoffmann.
Demois. Elisabeth Louise Holtermann.
Hr. P. A. L. Homann.
Hr. Joh. Christian Hopff.

Demois.

Demois. Anna Sophia Hoppe.
Hr. Clas Junge.
Demois. J — n.
Hr. Herrmann Friedrich Justus.
Madame Dorothea Margaretha Kaufmann, geborne Fürstenau.
Hr. Joh. Carl Keetsch.
Hr. J. D. Kirchenpauer.
Demois. E. Klefeker.
Frau Pastorinn Louise Friderike Klefeker, geborne Harz.
Hr. Knoblauch, 3 Exempl.
Demois. Gerdrut Elisabeth Knoop.
Hr. Auctionarius Hinrich Jürgen Köster.
Hr. Caspar Daniel Krohn, Organist der Hauptkirche St. Petri und der Kirche St. Johannis.
Demois. Sara Lamprecht.
Hr. D. Lamprecht.
Frau Staatsräthinn Leisching.
Hr. Leister, Gelehrter.
Hr. Lupschantz.
Demois. Joh. Maria Lutterloh.
Hr. Mahler.
Madame Marcus.
Hr. Marquard.
Hr. J. Martinsen.
Hr. Joh. Friedrich Mehlhoop.
Demois. Maria Helena Meyer.
Hr. U. M. Meyer, Glockenspieler an der Hauptkirche St. Petri.
Frau Pastorinn Anna Dorothea Michaelsen, geborne Werner.
Hr. Michaelsen.
Demoiselle Moldenhawer.
Hr. Mumme und Hoffbauer.
Hr. Mumsen, der Arzneygelahrheit Doctor.
Hr. Neckelmann.
Hr. Musikus J. P. F. Nebrlich.
Hr. M. J. H. V. Nölting, der Logik, Metaphysik und Beredsamkeit Professor am Gymnasio illustri.
Hr. Johann Georg Peper.
Demoiselle Anna Catharina Pohlmann.
Demois. Wilhelmine Poppe.
Hr. Daniel Prale.
Hr. Preller und Compagnie.
Hr. Prinzhausen, B. R. Licentiat.
Hr. J. G. Raith.
Madame Reisig.
Demois. Antoin. Wilhelmine Rowohl.
Madame Rücker, geborne Rücker.
Demois. Catharina Maria Schade.
Demois. Catharina Sabina Schlüter.
Demois. Jeanette Schlüter.
Demois. M. E. Schlüter.
Demois. C. M. Schmid.
Hr. Gottl. Fried. Schniebes, Buchdruckerherr.
Demois. Betty Schramm.
Madame Elisabeth Margar. Schröder, geborne Tamm.
Demois. Ilsabe Magdal. Schröder.
Hr. Christian Matthias Schröder.
Hr. Jean Guilleaume Schuldt.
Demois. Bernhardina Catharina Schulz.
Hr. Musikus Seidel.
Demois. Steets.
Hr. Steets.
Hr. Nicolaus Jochim Straus.
Hr. Joh. Joachim Struve, Münzwardein.
Miß Betty Stephen.
Hr. Joh. Ludewig Hermann Stuhr.
Hr. Chph. Christian Sturm, Hauptpastor an der Hauptkirche St. Petri und Scholarch.
Hr. David Philipp Thorbeck.
Demois. M. A. T — n.
Hr. Gustav Jochim Trüdemann.
Demois. T.
Ein Ungenannter.
Sechs Ungenannte.
Ein Ungenannter.
Eine Ungenannte.
Hr. Musikus Volkers.
Madame Caroline Walke.
Demois. Werkmeister.
Demois. Wessely.
Hr. J. C. Westphal und Compagnie Musikhandlung.
Demois. Wichmann.
Hr. Willebrandt, B. R. Licentiat.
Demois. Margar. Johanna von Winthem.
Hr. Musikus Witthauer.
Hr. Worthmann.
Hr. Wüppermann.
Hr. Wüppermann, Junior, 2 Exempl.

* * *

### Aus Hamburg gebürtige.

Madame Joh. Frider. Bartoll, geborne Berendt in Altona.
Hr. Joh. Joachim Eschenburg, Prof. der Philos. und schönen Wissenschaften am Collegio Carolino in Braunschweig.
Hr. Entwalker, Pastor zu Malente im Hochstift Lübeck.
Hr. Pastor M. Meyer, in Oberschöna ohnfern Freyberg im Sächsischen Erzgebirge.
Hr. Pastor M. Meyer, in Rauendorf ohnfern Freyberg im Sächsischen Erzgebirge.
Hr. Peter Joachim Neudorf, Hauptpaster in Neustadt, im Herzogthum Holstein.
Frau Commerzräthinn A. M. Riemann, geborne Harz, in Botzenburg.
Frau Pastorinn Margar. Elisab. Rist, geborne Werkmeister, zu Niendorf.
Frau Oberpastorinn S. M. Antoinette Röntgen, geb. Tischbein zu Petkum in Ostfriesland.

### Im Hamburgischen Gebiete.

Hr. Cantor und Organist Spörl, in Eppendorf.

## Hannover, 33 Exempl.

Königl. Churfürstl. Intelligenzcomtoir, 10 Ex.
Demois. Häring.
Demois. Beckmann.
Hr. Behrens
Demois. Böhmer.
Hr. Rector Bües.
Hr. H. A. Capelle, Kaufmann.
Fräulein von Duve.
Hr. Fienhaber.
Hr. von Grote, Cammerrath.
Hr. Capitain von Grutter.
Hr. Hansen.
Hr. Hofmusikus Hommert.
Demois. Isengardt.
Hr. Isermann.
Hr. J. A. Koch, Präfect des Alstädter Chors.
Frau Cammerjunkerinn von Lenthe.
Frau Hofmedicus Marcard.
Hr. Möldeke.
Hr. J. D. Sievers, Kaufmann.
Hr. Wienecke.
Hr. Hofmusikus J. P. Wilcken, 2 Ex.
Hr. Candidat Wynecken.

### In der Gegend von Hannover.

## Blumenau, 1 Ex.

Hr. Amtmann Niemeyer.

## Grohnde, 1 Exempl.

Hr. Capitain von Rittberg.

## Nehburg, 1 Ex.

Frau von Grevemeyer.

## Nicklingen, 1 Ex.

Hr. Amtsactuarius Schneider.

## Herrenbreitungen in der gefürsteten Grafschaft Henneberg, 1 Ex.

Hr. J. M. Aleine, Scribent.

## Herrnhut, 1 Ex.

Hr. Wiedemann.

## Herzogthum Holstein. 66 Ex.

### 1) Bramstede, 1 Ex.

Hr. Pastor von Einem.

### 2) Breitenburg, 1 Ex.

Comtesse Ranzau, auf Breitenburg.

### 3) Cismar, 2 Ex.

Hr. D. R. von Sievers, großfürstl. wirklicher Kammerh. und des St. Annen Ordens Ritter.
Hr. Peter von Sievers, Königl. Dän. Kammerjunker und Assessor des Obergerichts in Schleswig.

### 4) Glückstadt, 2 Ex.

Fräulein Boeckmann.
Demois. Böttger.

### 5) Itzehoe, 13 Ex.

Hr. Regierungsadvocat Lindeisen, 5 Ex.
Hr. Harder.
Frau Consistorialräth. und Pröbstinn Kramer.
Hr. Kruse.
Frau Generalinn von Lehmann, geborne von Leuenfeldt.
Hr. Advocat Pflueg.
Hr. Regierungs u. Obergerichtsadvoc. P. Scheel.
Hr. Senator Siemen.
Demois. Zimmermann, auf Osterhof.

)( )(

### 6) Kiel, 31 Ex.

Hr. Professor Cramer, 3 Ex.
Demois. Dammann.
Madame Gärling.
Demois. Hell.
Demois. Heuer.
Demois. Lüders.
Demois. Mühlenbek.
Hr. Friedrich Hinrich Mark.
Hr. Meyer.
Hr. Cantor und Musikdirector Oehlers, 18 Ex.
Hr. Plinck.
Hr. Saul.

### 7) Neustadt, 1 Ex.

Hr. Pastor Lau.

### 8) Preez, 11 Ex.

Frau Pastorinn Block.
Fräulein Dorothea Elisab. von Buchwald, aus dem Hause Neudorf, Stiftsdame im hochadlichen Kloster.
Demois. Chemnitz.
Hr. Organist Fencker.
Hr. Candidat Knutze.
Hr. M. Mielk, Hauptpastor an der Fleckenkirche.
Hr. Reimers, 2 Ex.
Fräul. Christina Elisabeth Rumohr, aus dem Hause Töstrup, Stiftsdame.
Fräul. Sophia Benedicta Rumohr, aus dem Hause Bosse, Stiftsdame.
Hr. Pastor Scherelig, in Schönberg in der Probstey.

### 9) Rendsburg, 3 Ex.

Hr. Organist Martini.
Hr. Masemann.
Hr. Capitain von Wilhelmy.

### 10) Trittoid, 1 Ex.

Hr. Organist Zempel.

## Holzhausen, 5 Ex.

Hr. Julius August Wilh. von Rohr, auf Holzhausen.

## Hoya, 1 Ex.

Hr. Heinrich Werner.

## Johann Georgenstadt auf dem Sächsischen Erzgebürge.

Das Churfürstliche Postamt daselbst, 2 Ex.

## Königsberg im Königr. Preussen, 7 Ex.

Demois. Breitenberg.
Hr. Samuel Friedländer.
Fräulein Hirsch.
Demois. C. Jacobi.
Demois. Kelch.
Hr. Liebig.
Hr. Weiß, der Gottesgel. Beflis.

## Herzogthum Sachsen-Lauenburg.

### 1) Lauenburg, 1 Ex.

Hr. Seezen.

### 2) Mölln, 1 Ex.

Hr. Schmügel, Organist an der Nicolaikirche.

3) Ratze-

3) Ratzeburg, 1 Ex.

Hr. J. D. Hermanns, Regierungscanzelliſt und Organiſt am Dom.

4) Wotersen, 2 Ex.

Hr. Secretair Evening, auf dem Gräf. Bernſtorfiſchen Guthe Wotersen.

Demoiſ. Lichte.

## Otterndorf, im Lande Hadeln, 2 Ex.

Hr. Muſikus C. Albers.

Hr. C. H. Riemann, der ſchön. Wiſſenſch. Bef.

## Lautenthal, im Fürſtenthum Calenberg, 1 Exempl.

Frau Forſtſecretairinn Müller.

## Leipzig, 15 Ex.

Hr. Chriſtoph Gottl. Breitkopf, Jun.

Hr. Profeſſor Eck.

Madame Hanſen.

Hr. Prof. Hempel, 2 Ex.

Hr. Studioſus Heyer.

Hr. Reinknecht.

Madame W. F. Schneider, geborne Raſpe.

Demoiſ. Schneider.

Hr. Adam Heinrich Schröter.

Hr. Schuſſner.

Hr. Sommer.

Hr. Paſtor Stephani bey Leipzig.

Demoiſ. Walter.

Demoiſ. Weidmann.

## Liebenwerde, im Churkreiſe, 1 Ex.

Hr. Rector Burckhardt.

## Lichtenau in Heſſen, 2 Ex.

Hr. Kaufmann Schirmer.

Fräulein C. C. von Stein.

## Kloſter Loccum, 1 Ex.

Hr. Kaſp. Lindemann, 2 Ex.

## Lübeck, 32 Ex.

Hr. A. M. Bauck.

Hr. Franz Bernhard Bieſter.

Hr. G. E. Bülow.

Hr. K. D. Dirks.

Hr. Buchhändler Donatius, 9 Ex.

Hr. F. Isenbiel.

Dem. Cath. Margar. Wilhelmine Janensky.

Dem. Magdal. Chriſtiana Holm.

Dem. Chriſtine Eliſab. Horſtmann.

Hr. Carl Dan. Knöchel, Organ. a. d. Domkirche.

Hr. A — n.

Hr. J. W. C. von Königslöwe, Organiſt und Werkmeiſter der Hauptkirche zu St. Marien, wie auch Organiſt des evangeliſchen Jungfräulichen Kloſters zu St. Johannis.

Hr. Chriſtian Ludwig Kröger.

Madame H. M. Meyer.

Hr. T. Mildenſtein, Kaufmann.

Demoiſ. J. H. Röck.

Hr. Otto Heinr. Sander, d. ſch. Wiſſenſch. Bef.

Demoiſ. Cath. Eliſab. Schön.

Hr. Sauer, Organiſt zu St. Lorenz.

Hr. Leonhard von Säſſen.

Hr. Joh. Adolph Schinmeier, der Gottesgel. D. Superintendent der Kirchen und Schulen.

Dem. M. J. J. Schinmeier.

Hr. Joh. Georg Vorast.

Hr. C. F. Westerwik.

## Im Hochſtift Lübeck.

## Eutin, 3 Ex.

Hr. Kammerrath Janke.

Hr. Volkmar.

Hr. Rector Voß.

## Lüneburg, 8 Ex.

Hr. Heinr. Chriſtian Albers.

Dem. Catharina Maria Arnemann.

Hr. Apotheker Dempwolf, Jun.

Frau Doctorinn Rühn.

Hr. Poſtſecretair Rühner.

Madame Lopau.

Hr. Secretair Lopau.

Hr. Twietmeyer.

## Im Fürſtenthum Lüneburg.

1) Bardewick, 1 Ex.

Hr. Hofrath Sitzer.

2) Ebſtorf, 1 Ex.

Hr. Organiſt Schlüſing.

3) Celle, 3 Ex.

Hr. Organiſt Beckmann.

Hr. Eſchrich.

Hr. Köhler.

4) Hameln, 1 Ex.

Hr. Friedrich von Hacke.

5) Harten, 1 Ex.

Hr. G. Angelbeck.

6) Nameloſohe, 1 Ex.

Demoiſ. Helene Charlotte Rouſſelle.

7) Uelzen, 1 Ex.

Hr. G. M. Rönck.

## Magdeburg, 7 Ex.

Hr. Bennecke.

Hr. Conſiſtorialrath Funk.

Hr. Lehrer Hanſtein.

Demoiſ. Wilhelmine Köpken.

Hr. von Pfiſter.

Hr. Landrath von Welchhauſen.

Hr. von Ziegler.

## Mallaga, 1 Ex.

Hr. Kaufmann Hinrich Neumann.

## Marburg, 1 Ex.

Frau Gunſte.

## Marienburg in Weſtpreuſſen, 1 Ex.

Demoiſ. M. L. Müller.

## Marklissa in der Oberlauſitz, 1 Ex.

Hr. Lindner.

## Herzogthum Mecklenburg. 83 Ex.

1) Ballim, 1 Ex.

Hr. von Holſtein, auf Ballim.

2) Boitzenburg, (ſiehe Hamburg.)

3) Bützow, 3 Ex.

Hr. Präpoſitus Flörke.

Hr. Profeſſor Karſten.

Hr. Conſiſtorialrath und Profeſſor Prehm.

4) Güſtrow, 7 Ex.

Hr. von Freyburg, auf Paſſow.

Hr. Candidat Dietz.

Hr. Commiſſionsrath Eckard.

Hr. Gerdes.

Hr. Doctor Kämmerer.

Hr. Kirchenprovisor und Organiſt Knöchel.

Hr. Commiſſionsrath Rönberg.

5) Ivenak, 1 Ex.

Hr. Friedrich Barner.

6) Neuſtadt, 2 Ex.

Hr. Bollbrügge.

Hr. Paſtor Leppien.

7) Ludwigsluſt.

(Siehe oben Fürſtliche Perſonen.)

Frau Kapellmeiſterinn Eleonora Sophia Maria Weſtenholz, geborne Fritſcher.

8) Roſtock, 6 Ex.

Madame Charlotte Bölkow.

Frau Doctorinn Burchard.

Hr. Friedrich Burchard, der Rechte Befliſſener.

Demoiſ. Eſchenbach.

Hr. Organiſt Florſchütz.

Hr. H. W. Schulz, Kaufmann.

9) Neubrandenburg, 15 Ex.

Fräulein Mariane von Bothmar.

Hr. Briggemann.

Fräulein von Gentzkow.

Hr. Gerling.

Demoiſ. Charlotte Kolben.

Fräulein von Rosbot.

Demoiſ. Friderica Oeſten.

Hr. Organiſt Pentz.

Hr. Rateke.

Demoiſ. Johanna Schröder.

Fräulein Auguſta von Vietinghof.

Frau Hofräthinn Walter.

Hr. Wiegmann.

Demoiſ. Wulſtefen.

Hr. J. F. Zapfe.

10) Neuſtrelitz, 10 Ex.

Hr. Cammerſecretair Eggers.

Se. Excellenz der geh. Rathspräſident v. Gamm.

Hr. Stallmeiſter Hempel.

Hr. Commerzienrath Korn.

Hr. Superint. und Conſiſtorialrath Maſch.

Hr. Hofjägermeiſter von Molke.

Hr. Schloßhauptmann von Normann.

Hr. geheime Secretair Tangatz.

Hr. Advocat Wieſe, 2 Ex.

11) Altſtrelitz, 3 Ex.

Drey Ungenannte.

12) Friedland, 2 Ex.

Fräulein von Gefertsheim.

Hr. Candidat J. J. D. Schulz.

13) Parchim, 3 Ex.

Hr. Doctor und Phyſicus J. P. Ebeling.

Madame Menſebier.

Hr. E. G. Schulz.

14) Prillwitz, 1 Ex.

Frau Landräth. von Bredow, auf Prillwitz.

15) Wahren, 1 Ex.

Hr. Steuereinnehmer Helm.

16) Schwerin, 27 Ex.

Hr. Canzelliſt Arreſto.

Hr. Hofrath Berner.

Hr. Doctor Berner.

Hr. Apotheker Büſting.

Hr. Paſtor Brandenburg.

Hr. Studioſus Cleemann.

Hr. Canzelliſt Drümmer.

Hr. Regierungsregiſtrator Faul.

Frau Paſtorinn Forch.

Hr. Kirchensecretair Franke.

Hr. Oberamtmann Herzberg.

Hr. Schloßorgan. Heinr. Michael Klauer, 2 Ex

Demoiſ. Küſſener.

Hr. Licenciat Maneke.

Frau Secretair Mecikel.

Demoiſelle Pauli.

Hr. Paſtor Reimkaſten.

Hr. Amtsauditor Ringwicht.

Hr. Studioſus Schmidt, 2 Ex.

Hr. Schnelle, Gaſtwirth in dem großen Gaſthofe auf der Schleſſe.

Hr. J. H. Schnelle.

Hr. Regierungsſecretair Siegelkow.

Hr. Organiſt Weſtphal.

Hr. Apotheker Wetzſtein.

## Wismar, 4 Ex.

Hr. Paſtor Walter.

Hr. von Herzberg, auf Weſtenbrügge.

Fräulein von Raven.

Hr. Doctor Gröning.

## Meiningen in der gefürſteten Grafſchaft Henneberg, 2 Ex.

Hr. Hofbuchdr. Friedeman Chph. Hartmann.

Frau Oberſtallmeiſterinn von Marſchall.

## Naſtätt in Heſſen, 1 Ex.

Demoiſ. C. J. Recke.

## Nienburg an der Weſer, 2 Ex.

Demoiſ. Dorothea Ohms.

## Oldenburg, Hauptſtadt des Herzogthums, 13 Ex.

Hr. Conferenzrath von Berger.

Hr. Bühne.

Frau Cajetrin Freye.

Demoiſ. Göſtel.

Frau Juſtitz und Regierungsräthin Herbart.

Fräulein von Raas.

Hr. Organiſt Meinecke, 2 Ex.

Frau Kammerräthin Schloifer.

Frau Syndicus Scholz.

Hr. Obergerichtsanwald Specht.

Hr. Spot.

Hr. Organiſt Weber.

Oranien-

Oranienbaum, 1 Ex.

Hr. Reg. Adv. de Marees.

## Osnabrück, 10 Ex.

Hr. Chriſt. Wilh. Iden.

Hr. Rector Kleuker.

Hr. H. Laag, Organiſt.

Hr. Probſt und Domh. Freyherr von Ledebur.

Hr. Kammerh. Freyh. von Ledebur.

Hr. Meyer, 2 Ex.

Hr. Rudolph Schwarze.

Ein Ungenannter.

Hr. C. F. Werne, P. R. Doctor.

## Osterode, 8 Ex.

Demoiſ. J. C. M. Alberti.

Hr. J. G. W. Bornträger.

Hr. Diekhoff.

Demoiſ. D. Fr. Ch. Schachtrupp.

Hr. Schreder.

Hr. Wecke, Kaufmann.

## Fürſtenthum Oſtfriesland. 26 Ex.

1) Aurich, 3 Ex.

Hr. Cammersecretair Tannen.

Hr. Buchhändl. Aug. Fried. Winter, 2 Ex.

2) Dornum, 1 Ex.

Hr. Prediger Taaks.

3) Esens, 1 Ex.

Hr. Notarius Lamberti.

4) Horster Vogtey, 1 Ex.

Hr. Organiſt Soleing.

5) Hage, 4 Ex.

Hr. Organiſt Bäning.

Demoiſ. R. C. Kettler.

Demoiſ. Petersen.

Demoiſ. Saß.

6) Jemgum, 1 Ex.

Hr. Medima, Schullehrer.

7) Leer, 1 Ex.

Hr. C. Bavink.

Hr. Organiſt Folkers.

Hr. Cantor Röben.

Hr. Juſtitzcommißionsrath Sütthoff.

8) Lutetsburg. (Lüneburg.) 1 Ex.

Demoiſ. Ditzen.

9) bey Neſſa (oder Neſſerland) im Dollart. 1 Ex.

Hr. C. G. Müller.

10) Norden, 9 Ex.

Hr. Amtsverwalter Damm.

Frau Secretairinn Franzius, 2 Ex.

Hr. Notarius Heilmann.

Hr. J. Nieland, Kaufmann.

Hr. Präceptor Normann.

Demoiſ. Schmermann.

Hr. Weinſtrauch, Uhrmacher, 2 Ex.

Hr. Bürgermeiſter E. F. von Wicht.

Hr. Wieben.

11) In der Oſtermarſch, 1 Ex.

Hr. Hicken, Schullehrer.

12) Petkum, (ſiehe Hamburg.)

13) Uttum, 1 Ex.

Hr. Organiſt Ennen.

14) Waquard, 1 Ex.

Hr. Baumfalk, Schullehrer.

## Prag, 10 Ex.

Hr. Buchhändler Samm, 10 Ex.

## Ranzau, in der Reichsgrafſchaft, 1 Ex.

Hr. Gorr.

## Rehburg, im Fürſtenth. Calenberg, 1 Ex.

Frau von Grevemeyer.

## Relliehausen, im Fürſtenthum Calenberg, 1 Ex.

Hr. Inſpector F. G. Heinemann.

## Reval, 3 Ex.

Demoiſ. Agnetha Nath. Charl. Dreyer.

Demoiſ. Chriſt. Eliſ. Felicius.

Demoiſ. J. H. M. Felicius.

## Riga, 12 Ex.

Hr. Härtknoch, Buchhändler, 12 Ex.

## Rinteln, 1 Ex.

Hochfürſtlich Heſſiſches Poſtamt.

## Röhrsdorf, im Meißniſch. Kreiſe, 1 Ex.

Hr. Candidat Neumann.

## Ronneberg, im Fürſtenthum Calenberg, 1 Ex.

Hr. Organiſt Fricke.

## Rosenthal in Heſſen, 1 Ex.

Hr. Pfarherr Schmidt.

## Rudolfshausen, 1 Ex.

Hr. Kaufmann Heinſius.

## Seehausen im Churkreiſe, 1 Ex.

Hr. Mag. und Paſtor Borſe.

## Herzogthum Schleſien. 164 Ex.

1) Alzenau, 2 Ex.

Hr. Organiſt Glauer, 2 Ex.

2) Blumenau, 1 Ex.

Hr. Butzki, Generalpächter.

3) Braunau, 2 Ex.

Hr. Kretschmer.

Hr. Candidat Ulbrich.

4) Breßlau, 34 Ex.

Hr. Brassert, Königl. Juſtitzcommißionsrath.

Hr. Bürde, Cammersecretair, 2 Ex.

Demoiſ. C. Conradi.

Demoiſ. M. D. Hermes.

Demoiſ. Chriſtiane J.

Hr. Krebs.

Hr. Klinger, Kaufmann.

Hr. Leuckart und Compagnie Buch und Muſikalienhändler, 11 Ex.

Demoiſ. Leonis.

Hr. Buchhändler Löwe, 10 Ex.

Hr. Kammerreferendarius Müller.

Hr. Rambach, Königl. Kammeraſſeſſor.

Hr. von Wedel, Königl. Oberforſtmeiſter von Schleſien.

5) Brieg, 1 Ex.

Hr. Oberamtmann Müller.

6) Bunzlau, 1 Ex.

Hr. Candidat Woltersdorf.

7) Erdmannsdorf, 1 Ex.

Demoiſ. Chr. Roſ. Knuth.

8) Fürſtenſtein, 1 Ex.

Hr. Forſtmeiſter Heller.

9) Giersdorf, 1 Ex.

Hr. Paſtor Berndt.

10) Göriseifen, 4 Ex.

Hr. Joh. Gottl. Feder.

Hr. Joh. Gottlieb Maywald, Cantor.

Hr. Carl Wilhelm Ulbricht, des evangel. Prädigtamts Candidat.

11) Graedig, 1 Ex.

Hr. C. H. Jäſchke, Organiſt.

12) Hagendorf, 1 Ex.

Hr. Gottfr. Scholz, Gerichtsſchreiber.

13) Haynau, 2 Ex.

Hr. Oberamtmann Fechner.

Hr. Candidat Liebich, beym Hrn. Obriſt von Leutſch.

14) Hirschberg, 55 Ex.

Frau Ballabene, geb. Ludani.

Hr. Friedrich Baumert, Kaufmann.

Hr. Bartſch, der ſchönen Wiſſenſch. Befliſſen.

Frau C. S. A. Carpzov, geborne Piſtorius.

Frau B. E. Demoluin, geb. Richter.

Hr. Gottfr. Emler, Kaufmannsältester.

Hr. C. Wilh. Friedrich, Kaufmann.

Demoiſ. Frider. Dorothea Fritſchen.

Hr. Joh. Heinrich Gnichtel, Kaufmann.

Demoiſ. M. R. Hackeln.

Hr. Hofmann, des evangel. Predigtamts Cand.

Demoiſ. M. R. Jakobi.

Hr. Wilh. Gottl. Kahl, d. ſch. W. Befliß.

Demoiſ. Klein.

Hr. Chr. Ehrenfr. Koſche, des evangel. Predigtamts Candidat.

Hr. Gottlob Kuhn, Organ. bey der evang. Kirche.

Hr. Lampert, Kaufmann.

Hr. Chr. Gottl. Langer, Muſikus.

Hr. M. Joh. Gotth. Aug. Letſch, erſter Diaconus bey der evangel. Kirche.

Demoiſ. Frider. Chriſtiana Linkh.

Hr. Ernſt Siegism. Lorenz, Kaufmann.

Hr. Friedr. Gottl. Paul, Chorpräfectus.

Hr. Carl Gottfr. Rosenhayn, der ſchönen Wiſſenſchaften Befliſſen.

Hr. Joh. Ludwig Schmid, Kaufmann.

Hr. Chriſtian Ludwig Scholz, Kaufmann.

Dem. Roſ. Beata Eliſab. Schweyer.

Hr. Joh. Chr. Teucher, Cantor und Chordirect.

Frau Commerzräthin Thomann, geb. Menzel.

Frau von Niederherbisdorf, 2 Ex.

Hr. Joh. Fr. Tietze, Kaufmann.

)( )( 2

Die Frau Landräthinn Freyin von Jedlitz, geb Freyin von Rottwitz, auf Tiefhartmannsdorf.

Vier Ungenannte.

15) Kleintotschen, 1 Ex.

Hr. Woy.

16) Koiskau, 1 Ex.

Frau von Falkenhain.

17) Kunzendorf, 2 Ex.

Dem. Joh. Soph. Henr. Hermann.

Hr. Joh. Gottf. Hütter, Cantor.

18) Landeshutt, 5 Ex.

Hr. C. Bürgel, Cantor bey der evang. Kirche.

Demoiſ. Cramer.

Hr. König, der ſch. Wiſſenſch. Befliſſner.

Hr. Künzel, der ſch. Wiſſenſch. Befliß.

Hr. Scholze, der ſchön. Wiſſenſch. Befliß.

19) Langenau, 1 Ex.

Hr. Chriſt. Benj. Pinsger, Paſtor.

20) Liegnitz, 1 Ex.

Hr. Prof. Schummel.

21) Löwenberg, 2 Ex.

Hr. Bachmann.

Hr. Heyn.

22) Lomnitz, 1 Ex.

Hr. G. Fr. Hindemith, Cantor.

23) Ludwigsdorf, 1 Ex.

Hr. Schulmeiſter Förſter.

24) Neuland, 3 Ex.

Hr. Joh. Friedr. Bärtner, Inſtrumentmacher.

Hr. Joh. Georg Sauer, Tiſchler.

Hr. Carl Alb. Gottfr. Scholz, Chyrurgus.

25) Niederkunzendorf, 1 Ex.

Fräulein B. C. M. von Gellhorn auf Niederkunzendorf.

26) Oels, 6 Ex

Hr. Lindner, Königl. Preuß. Juſtitzcommiſſarius, 6 Ex.

27) Oberglogau, 1 Ex.

Hr. Schleich.

28) Peterwaldau, 1 Ex.

Hr. Organiſt Hallmann.

29) Reibnitz, 1 Ex.

Hr. Joh. Gottl. Heusler, Cantor.

30) Reichenbach, 1 Ex.

Hr. Hirschberg, Cantor.

31) Reiſicht, 1 Ex.

Hr. Joh. Chr. Zingel, des evangel. Predigtamts Candidat.

32) Rohnstock, 1 Ex.

Ihro Hochreichsgräfl. Gnaden der Hr. Graf von Hochberg auf Rohnſtock.

33) Rothkirschdorf, 1 Ex.

Demoiſ. Erneſtine von Sommerfeld.

34) Rudelstadt, 1 Ex.

Hr. Joh. Gottl. Schindler, Cantor.

35) Schmie-

35) Schmiedeberg, 8 Ex.
Hr. Cantor Binner, in Arnsdorf.
Hr. Kaufmann Claußen.
Hr. Hofrichter, Adjunct in Warmbrunn.
Hr. Kahl, Schullehrer.
Hr. Cantor Klein, 2 Ex.
Demois. Christiana Friederika Schwarz, in Arnsdorf.
Madame Wäber.

36) Schweidnitz, 5 Ex.
Hr. J. G. Gründler.
Demois. Hancke.
Hr. Jentsch, Kaufmann.
Hr. G. Rohleder, Cant. bey der evang. Kirche.
Hr. Steinberg, Kaufmannsdiener.

37) Stanowitz, 1 Ex.
Fräulein von Richthof.

38) Steinseifersdorf, 1 Ex.
Hr. Blech, Organist.

39) Taliwode, 1 Ex.
Hr. Menz, Organist.

40) Voigtsdorf, 1 Ex.
Hr. Abr. Gottl. Martini, Cantor.

41) Waldenburg, 11 Ex.
Hr. Kaufmann Alberti, 2 Ex.
Dem. Rof. Dor. Geisler.
Hr. Graf, Färber und Mangelmeister.
Hr. Hildebrand.
Demois. Rof. Theodora Haynin.
Dem. Carolina Roel.
Hr. Kaufmann Schmiedel.
Hr. Cantor Starck, 2 Ex.
Dem. Beata Eleonora Treutler.
Hr. Carl Fr. Treutler.

42) Wenigrakwitz, 1 Ex.
Hr. Michael Altmann, Müller.

43) Wüstegiersdorf, 1 Ex.
Hr. G. B. Müller, Cantor.

44) Wüstewaltersdorf, 1 Ex.
Hr. J. G. Hesse, Cantor.

Glaz in der Grafschaft, 1 Ex.
Hr. Benjamin Wagner, Cantor.

## Herzogthum Schleswig. 33 Ex.

1) Altbüll, 1 Ex.
Hr. Pastor Burchardi.

2) Augustenburg, 2 Ex.
Hr. Organist Hansen.
Hr. Kammerdiener Petermann.

3) Bergenhusen, 1 Ex.
Hr. Pastor Haelsen.

4) Broaker, 1 Ex.
Hr. Pastor Dithmar.

5) Flensburg, 2 Ex.
Hr. Organist Carl Friedr. Ferd. Paulsen, 2 Ex.

6) Friedrichsstadt, 1 Ex,
Hr. Controlleur J. Gregorius.

7) Gottorp, bey Schleswig, 4 Ex.
(Siehe oben Fürstliche Personen.)
Hr. Cabinetssecretair Schäffer.
Hr. Cabinetsprediger Schlemmer.
Hr. Etatsrath und geheime Gouvernementssecretair Binnemann, 2 Ex.

8) Gravenstein, 2 Ex.
Hr. Organ. Joh. Andresen, 2 Ex.

9) Grünby, 1 Ex.
Frau von Ehrenkrone.

10) Hadersleben, 1 Ex.
Hr. Sorchammer, Candidat der Theologie.

11) Satrup, 1 Ex.
Hr. Pastor Mumsen.

12) Schleswig, 14 Ex.
Hr. Landrath von Brömbsen.
Fräulein von Cederfeld.
Hr. Clüver.
Hr. Rector Coch.
Fräulein von Dehn.
Hr. Regiementsquartiermeister Durschäus.
Madame Haarsen, geb. Führsen.
Hr. Hagemann.
Frau Generalinn von Holstein.
Hr. Secretair Läders.
Hr. Schier, bey der Königl. Landcommission.
Frau Conferenzräthinn von Stemann.
Fräulein von Warnstädt.
Hr. Domorganist Zink.

13) Tolk in Angeln, 1 Ex.
Hr. Maak.

14) Ulkebüll, 1 Ex.
Hr. Pastor Hoeg.

Schmalkalden, 1 Ex.
Hr. Diaconus Ilgen.

Schnepfenthal, bey Gotha, 1 Ex.
Hr. C. C. Andre, Fürstl. Waldeckischer Consistorialrath.

Schwelm in der Grafschaft Mark, 1 Ex.
Hr. Wagenknecht, Königl. Preuß. Postmeister.

Sorau, 1 Ex.
Hr. Archidiaconus Gutjahr.

Stadthagen, in der Grafschaft Schaumburg, 10 Ex.
Hr. Bürgermeister L. G. Winde, 10 Ex.

Stadt Lengsfeld, in Hessen, 1 Ex.
Fräulein Christ. von Müller.

Stargardt, 1 Ex.
Demois. Caroline Georgi.

Stettin, 1 Ex.
Frau Consistorialräthinn Brüggemann.

Stuttgard, 1 Ex.
Hr. Special Bernhard.

Ungenannte.
115 Ungenannte in verschiedenen Städten.

Villeda bey Nordhausen, 1 Ex.
Freyfräulein von Willesen.

Vörnholz, 1 Ex.
Hr. Freyherr von Nagel.

Weida, 1 Ex.
Hr. Archidiaconus Geithner.

Wien, 51 Ex.
Frau Pastorinn H. Sasemihl, Gattinn des Königl. Schwed. Hr. Legationspredigers.
Hr. Chph. Torkella, Kunst Kupferstich- und Musikalienhandl. am Kohlmarkt, 50 Ex.

Willingshausen, 1 Ex.
Fräul. von Schwenzel.

Wittenberg, 1 Ex.
Hr. Prof. J. J. Ebert.

Wolfenbüttel, 1 Ex.
Hr. J. L. Gropengieser, Cantor zu St. Trinit.

Wolgast, 1 Ex.
Hr. Joh. Fridrich Fleischer, Advocat.

Zunschwitz bey Odbeln, 1 Ex.
Hr. Candidat Buchheim.

---

Die Zahl der Exemplare für sämmtliche Pränumeranten ist zwölfhundert drey und siebenzig.

---

## Verbesserungen.

Seite 11. in der 2ten Strophe lies gehen statt gehn, und geschehen statt geschehn. S. 23 im 3ten Verse der 15ten Strophe l. seinen st. seinem, und ihn st. ihm. S. 25 im letzten V. der 5ten Str. l. heischet st. leisset. S. 29 im 4ten V. der letzten Str. l. zur großen st. zu großer. S. 32 im 4ten V. der 15ten Str. l. Erdkreis st. Erdenkreis. Daselbst im 4ten V. der 2ten St. l. Du Gott der Macht und der Stärke! S. 33 im 3ten V. der 3ten Str. l. bemerket st. bemerkst. S. 34 im 3ten V. der 8ten St. l. Der st. Dir. Daselbst im letzten V. der letzten Str. l. Nacht st. Macht. S. 36 im letzten V. der 3ten Str. l. erzwingt st. anzwingt.

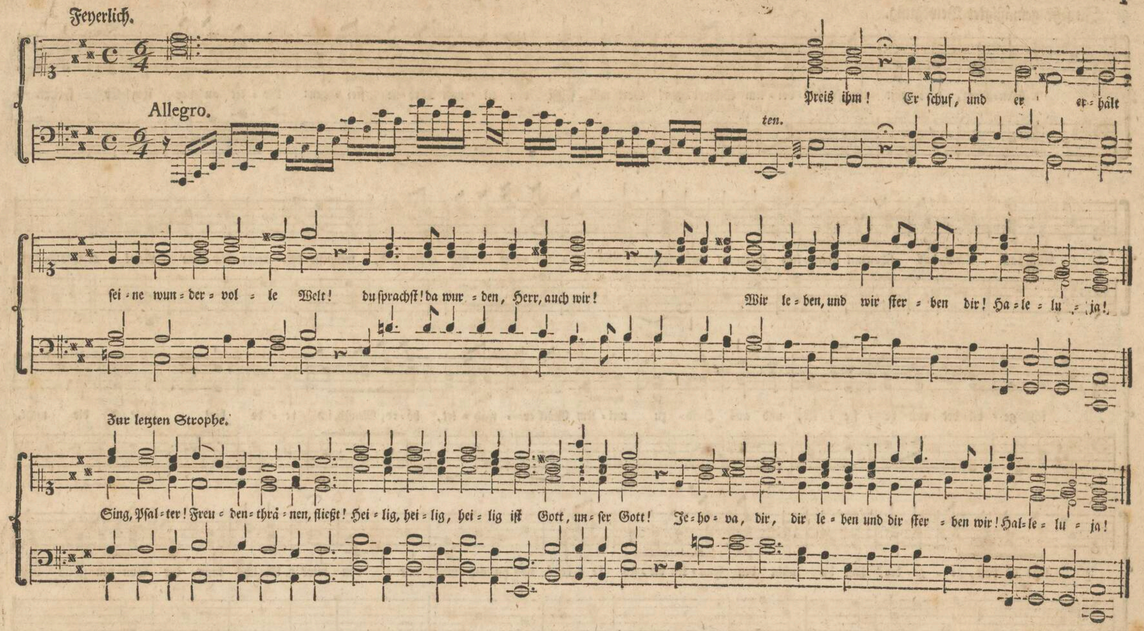
S. 37. im 3ten System, im 3ten und 4ten Takt, ist die Melodie also zu verbeßern:




S. 40. im letzten V. der 2ten Str. l. von st. vor.

---






## Dem Dreyeinigen.

Preis ihm! Er schuf, und er erhält
Seine wundervolle Welt!
Du sprachst! da wurden, Herr, auch wir!
Wir leben, und wir sterben dir!
Halleluja!

Preis ihm! Er führt des Himmels Bahn,
Führt den schmalen Weg hinan!
Geheiliget hast du uns dir!
Dir leben, und dir sterben wir!
Halleluja!

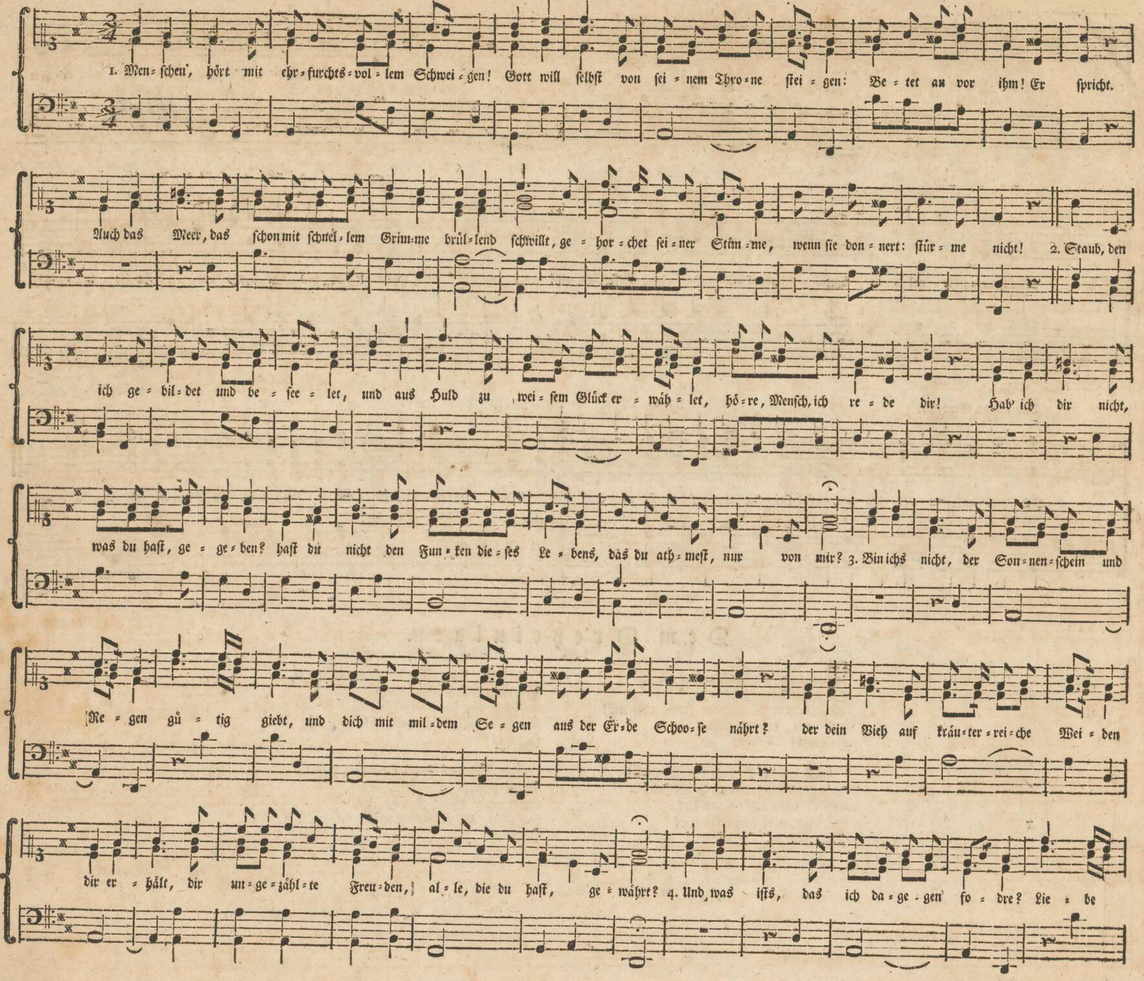
Preis ihm! Er liebt von Ewigkeit!
Wird ein Mensch, stirbt, in der Zeit!
Erlöst, erlöst hast du uns dir!
Dir leben, und dir sterben wir!
Halleluja!

Sing, Psalter! Freudenthränen, fließt!
Heilig, heilig, heilig ist
Gott, unser Gott! Jehova, dir,
Dir leben, und dir sterben wir!
Halleluja!

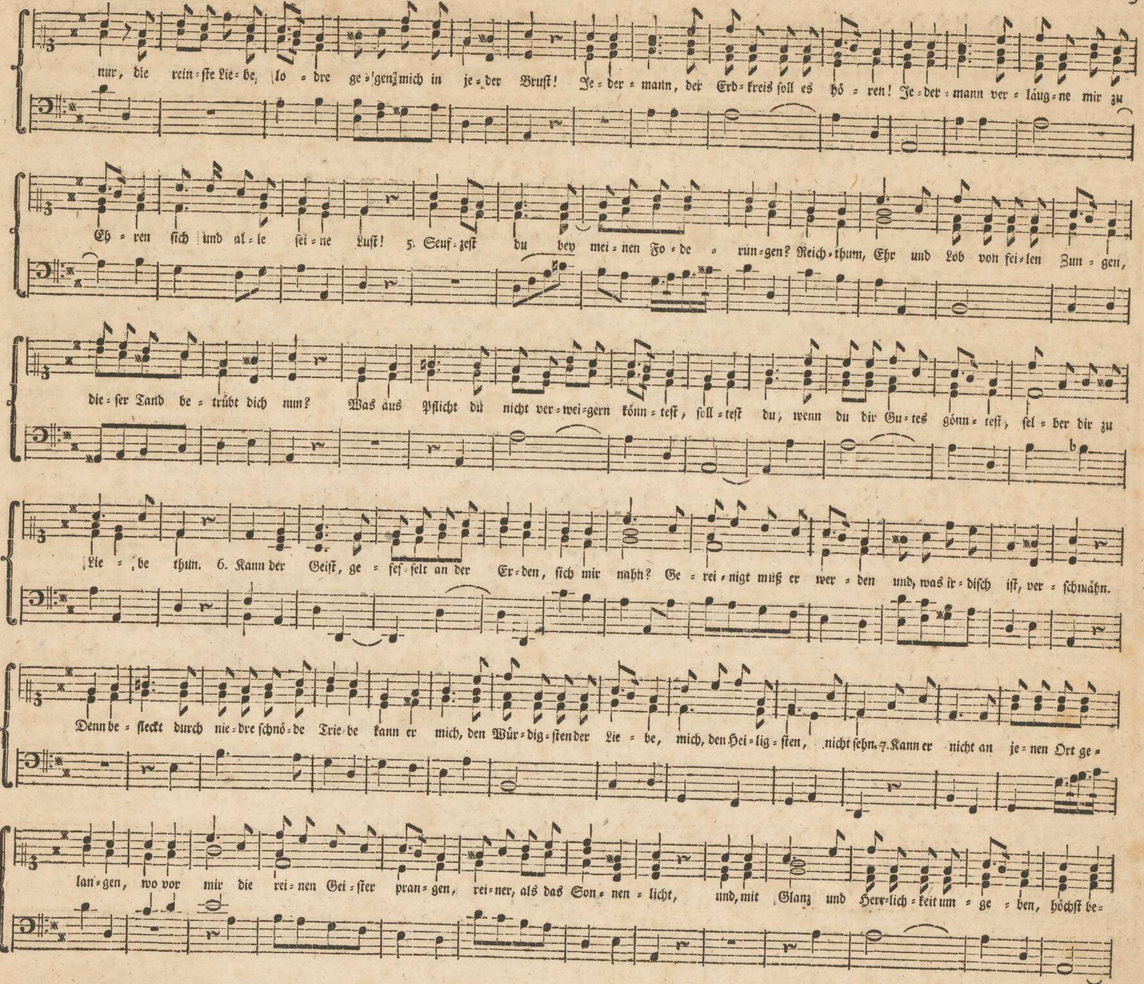
Klopstock.

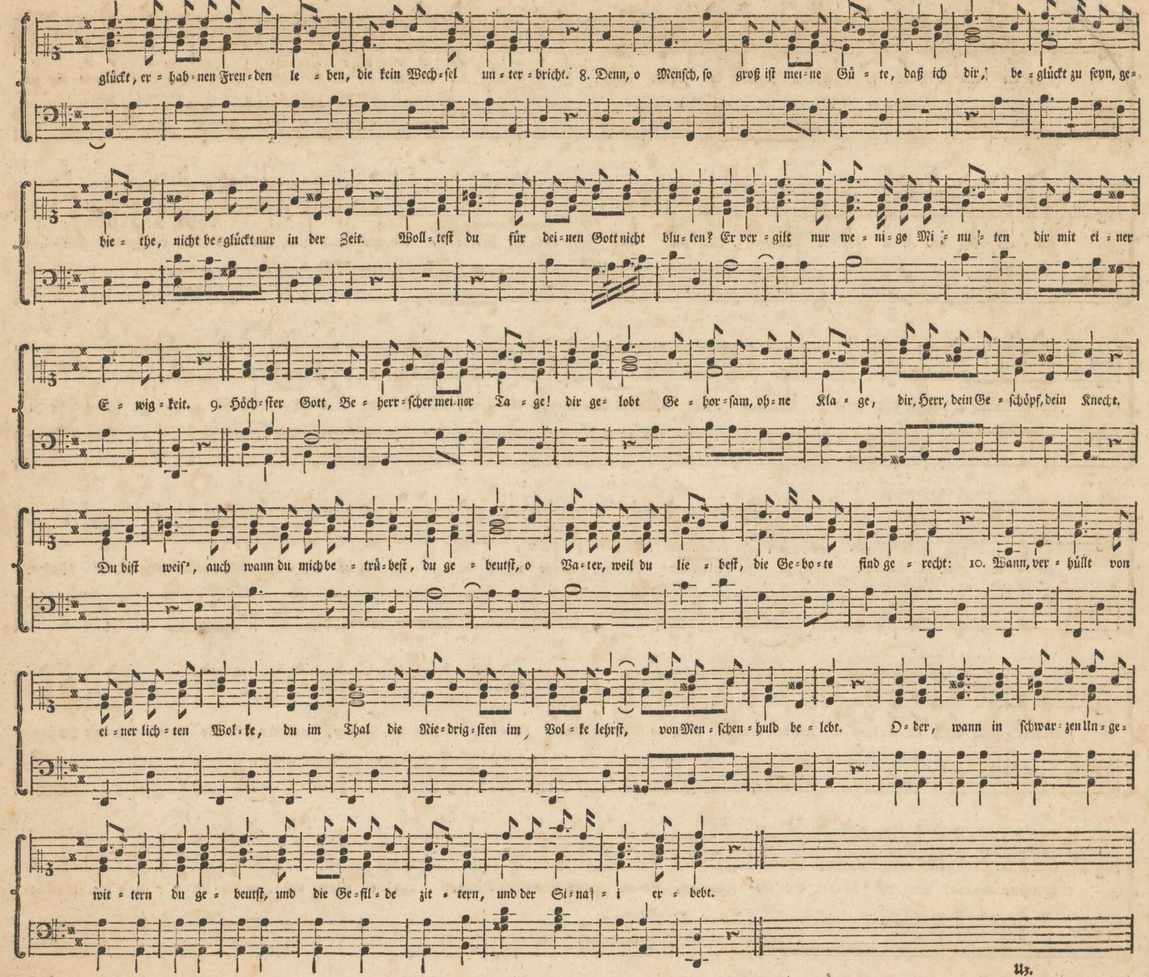
# Gott, der Gesetzgeber.

In sehr gemäßigter Bewegung.















## Trost am Grabe.

Trockne deines Jammers Thränen,
Heitre deinen Blick;
Denn es bringt kein banges Sehnen
Ihn, der starb, zurück.
Ach, die holde Stimm' und Rede,
Und der Lieblichkeiten jede,
Und sein freundliches Gesicht
Ruht im Grab', und kehret nicht.

Gleich des Feldes Blumen schwindet
Alles Fleisch umher;
Traurend sucht der Freund, und findet
Seinen Freund nicht mehr:
Vor dem welken Greis am Stabe
Sinkt der Jüngling und der Knabe,
Vor der Mutter sinkt ins Grab
Oft die junge Braut hinab.

Ach des Wonnetags, der wieder
Ewig Freund und Freund
Eltern, Kinder, Schwestern, Brüder,
Mann und Weib vereint:
Wann, gelehrt von Himmelsweisen,
Wir des Vaters Liebe preisen,
Der aus Irrthum, Schmach und Gram
Uns in seine Ruhe nahm!

Gleich des Feldes Blume werde
Alles Fleisch verstäubt!
Nur der Erdenleib wird Erde;
Sein Bewohner bleibt!
Ja du lebst, Geliebter, lebest
Ueber Sternen, oder schwebest
Mitleidsvoll um deinen Freund,
Der an deinem Grabe weint!

Diese Kräfte, dieses Trachten
Zur Vollkommenheit,
Dieses Vorgefühl, dies Schmachten
Nach Unsterblichkeit:
Dieser Geist, der Welten denket,
Würde mit ins Grab gesenket?
Und geschaffen hätte Gott
Dieses alles nur zum Spott?

Bald vielleicht, ach bald verschwunden
Ist auch meine Zeit,
Und die letzte meiner Stunden
Kömmt vielleicht schon heut!
O laßt Gottes Weg uns wandeln,
Immer gut und redlich handeln:
Daß wir, wenn der Vater ruft,
Freudig sinken in die Gruft.

Nein, nicht spottend, nicht vergebens
Schufst du, Gott, dein Bild;
Lieb' und Weisheit hat des Lebens
Geist in Staub gehüllt.
Diese Hülle wird zertrümmert,
Und die freie Seele schimmert
Zu der höhern Geister Chor
Immer herrlicher empor.

Auf! von Moder und Verwesung,
Blick' hinauf, mein Geist,
Wo im Friedensthal Genesung
Alles Jammers fleußt:
Wo nicht Krieg, Erdbeben, Fluten,
Hunger, Pest und wilde Gluten,
Wo nicht Trennung mehr noch Tod
Liebenden Geliebten droht!

Voß.




## Zufriedenheit in Gott.

Wenn aufgeklärte Frömmigkeit
Des Menschen Seele schmücket,
Mit welcher Selbstzufriedenheit
Fühlt sie sich dann beglücket!
Sie kennet Gott, ihr Glaube spricht;
In demuthvoller Zuversicht:
Ich habe Gott zum Freunde!

Ist ihr kein irdisch Glück beschert;
Sie weiß es zu entbehren,
Und hält nur Güter wünschenswerth,
Die mit ihr ewig währen,
Sie fühlt in ihrem Innersten
Erhabnere Vergnügungen,
Als die der Weltmensch kennet.

Wer fühlt wie sie der Freundschaft Glück,
Der Tugend reine Freuden?
Wer schwingt wie sie mit heiterm Blick
Sich über Grab und Leiden?
Wer kann wie sie der Krankheit Noth,
Und wer geliebter Freunde Tod
Mit solchem Muthe tragen?

Ja, selig ist der Geist, wann er
Sich ganz in Gott versenket!
Erkennt, wie weise gut und hehr
Der Schöpfer alles lenket.
Wie er mit Tugend Glück vereint,
Wie huldvoll er den Menschenfreund
Bemerkt, und hochbeseligt!

O! wer den guten Gott nicht liebt,
Der kennet nicht die Wonne,
Die ächte Gottesliebe giebt.
Sie wirket gleich der Sonne,
Die in die kleinsten Pflanzen dringt,
Und sie zum schönsten Wachsthum bringt:
So reift sie uns zum Glücke.

Elise.






## Die Huld Christi gegen den gefallnen Petrus.

Mitten unter deinen Schmerzen
Sieht dein holder Blick herab
Auf den Freund, der deinem Herzen,
Jesu, neues Leiden gab.
Da noch zeigt sich dein Gemüthe
Reich an göttlich großer Güte;
Es vergißt den eignen Schmerz,
Für den Freund sorgt nur dein Herz.

Ihn vom Fall zu erheben
Blickst du ihn voll Mitleid an.
Dein Blick sagt: „Es ist vergeben,
„Sey an Muth und Treu ein Mann,
„Und zu deines Meisters Ehre
„Gieb durch deinen Fall die Lehre
„Daß auch selbst der Starke irrt,
„Wenn er zu vermessen wird."

O was fühlt dein Freund für Leiden
Bey dem liebevollen Blick!
Sonst erfüllt' er ihn mit Freuden,
Doch nun läßt er Schmerz zurück;
Jammert, daß er ihn beleidigt,
Dessen Huld ihn selbst vertheidigt,
Dem er treu zu seyn verhieß,
Wenn ihn alle Welt verließ.

Thränen bittrer Reue fließen
Nun von seinem Angesicht:
Und sie schämt sich zu vergießen
Der gerührte Jünger nicht.
Er enteilet dem Getümmel,
Fleht brünstig zu dem Himmel,
Daß Gott ihm die Schuld verzeih,
Und im Schwachen mächtig sey!

Deinem Freunde bin ich ähnlich,
Ach erbarm auch meiner dich!
Sieh', ich fleh zu dir so sehnlich,
Stärke, leite, bessre mich!
Stets auf deinem Pfad zu wandeln,
Liebevoll wie du zu handeln,
Bis im Tod dir treu zu seyn,
Dieß sey meine Lust allein!

Eilse.




## Gott ist allwissend.

Allwissender! du kennst das Herz,
Du schauſt in seine Tiefen!
Vor dir, vor dir gilt Wahrheit nur;
Dich täuscht, erhabnes Wesen,
Nicht äußrer Schein, nicht falscher Glanz:
Gedanken, die man selbſt sich birgt,
Siehſt du in vollem Lichte.

Vergebens spendet eitler Stolz
Gold mit verstellter Milde,
Vergebens hüllt Verleumdung sich
In frommer Liebe Decke.
Die Rache taucht in Honigseim
Umsonſt den scharfen Todespfeil:
Vor Gott ist nichts verborgen.

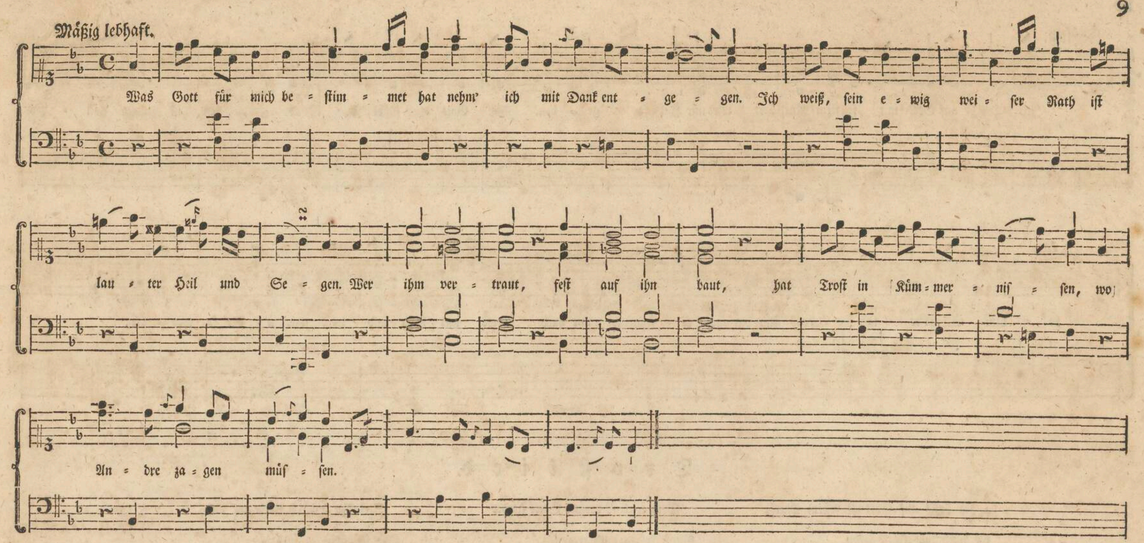
Doch welcher Troſt ist das für euch,
Ihr stillen frommen Seelen!
Die ihr nach eitlem Ruhme nicht
Und nur nach Wahrheit ringet:
Gott siehet jeden stillen Kampf,
Er nimmt den Willen statt der That,
Und lohnt verborgne Tugend.

Und wenn, verkannt von Menschen, ihr
Auch Hohn und Spott erduldet,
Sieht er mit Huld die Duldung an,
Und gießet sanften Frieden
In des verfolgten Guten Herz,
Der keine Schmach, als Laſter, kennt,
Und selbſt Verfolger liebet.

Allwissend ist der Welten Herr!
Freut euch ihr frommen Seelen!
Allwissend ist der Welten Herr!
Erbebt verhüllte Sünder!
Der Unschuld Thräne fromm geweint,
Ist ihm so sichtbar als die Kunſt
Des tief verborgnen Heuchlers,

Elise.






## Zufriedenheit mit den Wegen der Vorsehung.

Was Gott für mich bestimmet hat
Nehm' ich mit Dank entgegen.
Ich weiß, sein ewig weiser Rath
Iſt lauter Heil und Segen.
Wer ihm vertraut,
Feſt auf ihn baut,
Hat Troſt in Kümmernissen,
Wo Andre zagen müssen.

Drum zag' ich nie, auch bitt' ich nicht
Um freudenvolles Leben;
Nur frohen Muth zu jeder Pflicht,
Den wolle Gott mir geben.
Und sinkt mein Herz,
Bey herbem Schmerz,
Dann wird mein Gott mich stärken
Zu neuen guten Werken.

Auch bitt' ich nicht, Alliebender!
Um Güter dieser Erden;
An Tugend laß, o Gott mein Herr!
Mein Herz stets reicher werden.
Vertraun zu dir,
Dieß gieb du mir,
Und Kräfte deinen Willen
Mit Freuden zu erfüllen.

Kein langes Ziel erfleh' ich mir:
Ein dir geweihtes Leben
Iſt nur mein Wunsch, um mich zu dir
Dein würdig zu erheben!
Doch hat mein Ziel
Der Tage viel,
So schenk mir reiche Saaten
Zu dir geweihten Thaten.

Und iſt ein kranker Leib mein Theil,
Sind traurig meine Tage,
So gieb Geduld, o Gott, mein Heil,
Daß ich auch da noch sage:
Gott ziehet mich
Durch Kreuz zu sich,
Ihn preis' ich selbſt für Leiden:
Sie sind der Weg zu Freuden.

Elise.




## Trostlied.

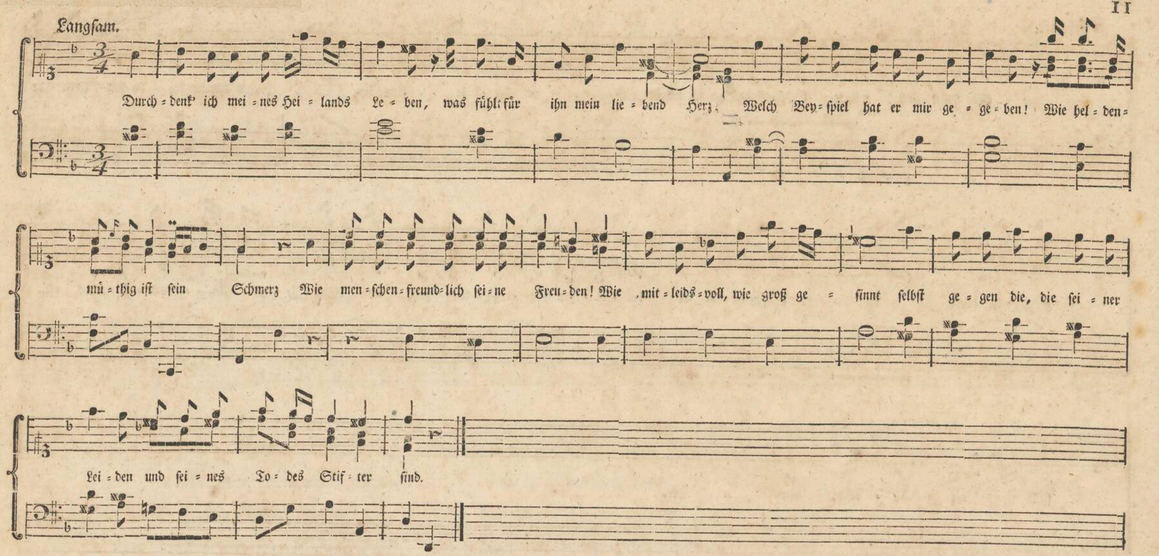
Ich hoff' auf Gott mit festem Muth,
Er wird mir Hülfe geben.
Wie Gott mich führt, so ist es gut,
Sein ist mein ganzes Leben.
Schickt er mir Leidensstunden zu,
So schaft er mir auch Trost und Ruh
Und hilft mir überwinden.

Zwar wird es meiner Seele schwer
Wenn Leiden mich ergreifen.
Oft ist mein Herz am Troste leer,
Wenn sie zu stark sich häufen.
Doch seufz' ich Gott zu dir hinauf,
Dann richtest du mich wieder auf,
Du Tröster meiner Seele.

Verlassen hab ich mich auf dich
Seit frühsten Jugendtagen;
Du treuster Gott, wirst ferner mich
Auf Vater=Armen tragen.
Ich hoff' auf Gott, auf Gott allein!
Dieß soll mein Trost und Labsal seyn
Im Leiden und im Sterben.

Elise.






## Bey dem Andenken des Lebens und der Leiden Jesu.

Durchdenk' ich meines Heilands Leben,
Was fühlt für ihn mein liebend Herz!
Welch Beyspiel hat er mir gegeben!
Wie heldenmüthig ist sein Schmerz!
Wie menschenfreundlich seine Freuden!
Wie mitleidsvoll, wie groß gesinnt
Selbst gegen die, die seiner Leiden
Und seines Todes Stifter sind.

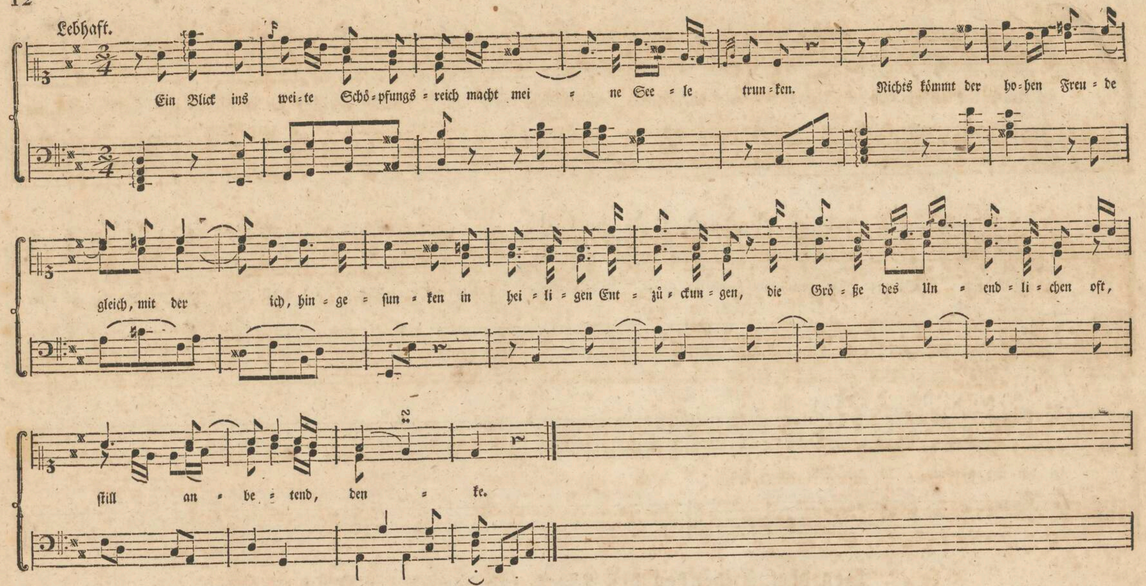
Zwar klagt er auch bey seinen Schmerzen
Doch, welche göttliche Geduld!
Mit seinem ganzen edlen Herzen
Traut er auf seines Vaters Huld.
„Laß diesen Kelch vorüber gehn!“
Ruft er in seiner Seelenpein,
„Doch, Herr, dein Wille soll geschehn,
„Der meine nicht, denn ich bin dein.“

Die Freuden, die sein Herz empfindet,
Sie gründen bloß auf Wohlthun sich.
Wo er Verlaßne traurig findet,
Zeigt er als Rath und Helfer sich.
Die Blinden suchet er zu leiten;
Den Hungrigen bricht er das Brod;
Er hält die aufrecht, welche gleiten;
Und hilft den Kranken in der Noth.

Und willig ist er zum vergeben!
Wie fleht er selbst auch noch für die,
Die ihm den Kreuzestod gegeben,
„Erbarme, Herr, dich über sie!“
Dieß waren seine letzten Bitten,
Und so, so starb der Tugendheld,
Er, der zu unserm Heil gelitten,
Zu seyn ein Beyspiel für die Welt.

Ja! dir, mein Heiland, nachzuahmen,
Verleih mir Stärke, Muth und Treu;
Daß ich nicht nur blos nach dem Namen
Ein Christ, — nein! — auch durch Thaten sey.
Laß mich nie von der Tugend weichen,
Auf dieser rauhen Lebensbahn,
Und selbst dein hohes Bild erreichen,
So weit es meine Schwachheit kann.

Elise.




## Ueber die Größe Gottes.

Ein Blick ins weite Schöpfungsreich
Macht meine Seele trunken.
Nichts kömmt der hohen Freude gleich,
Mit der ich, hingesunken
In heiligen Entzückungen,
Die Größe des Unendlichen
Oft, stillanbetend, denke.

Herr aller Welt, dich staun' ich an,
Wer mag dich würdig preisen!
Ich fühl' es schwindelnd, ach! wer kann
Dich fassen und dich preisen!
Ganz Liebe, ganz Vollkommenheit
Bist du, mein Gott, und Seligkeit
Ist all dein Thun und Lassen.

Dein hohes Bild erhalt' in mir,
Und laß mich hier auf Erden
O, guter Vater, ähnlich dir
Und reif zum Himmel werden;
Damit nach dieser Pilgerzeit
Ich deine Macht und Herrlichkeit
Ohn Ende sehen möge!

Elise






## Selbstprüfung.

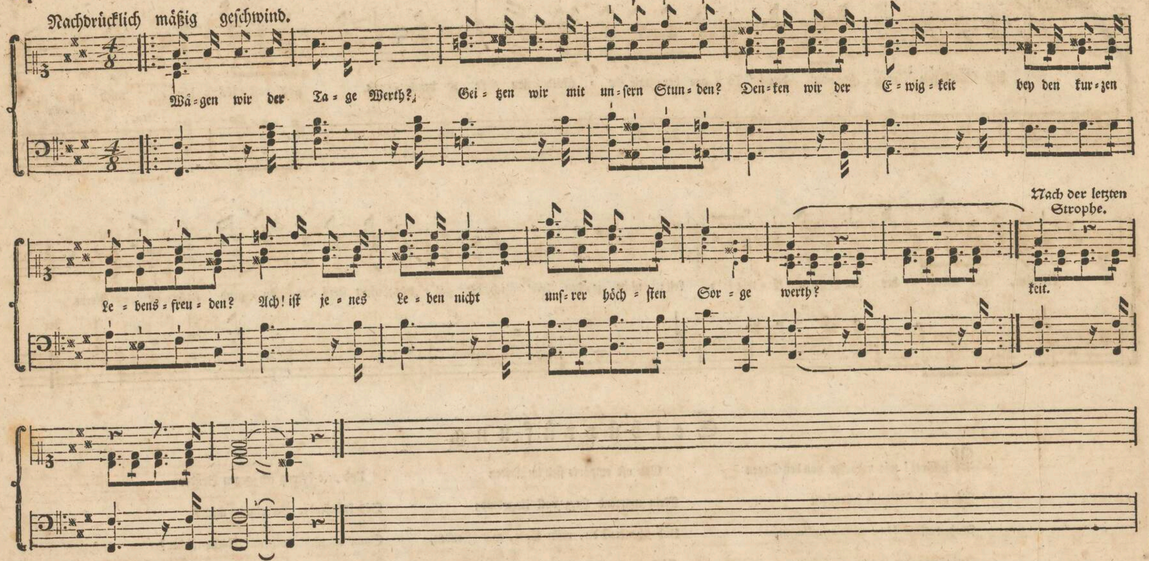
Ach Gott! wie mancher von den Tagen
Der mir beschiednen Lebenszeit
Floh rastlos hin, mich anzuklagen,
Ins Meer der langen Ewigkeit;
Nicht jeden hab' ich dir gelebt,
Nicht stets der Tugend nachgestrebt.

Gar oft empörte sich im Leiden
Mein murrend Herz voll Ungeduld;
Und schenktest du, mein Gott, mir Freuden,
O! dann vergaß ich deiner Huld,
Genoß nicht jede, wie ich soll,
Nicht immer reinen Dankes voll.

Und wie betrug ich gegen Brüder
Bey kränkender Verfolgung mich?
Sann' ich nicht auch auf Rache wieder?
Vergab ich Feinden williglich?
Und bin ich dann auch noch ein Christ,
Wann keine Sanftmuth in mir ist?

Dir, Herzenskündiger, ist keine
Von meinen Schwächen unbekannt:
Erforsche mich, sieh wie ichs meyne,
Und leite mich an deiner Hand.
Ich folge gern durch Freud und Schmach
Dir als ein treuer Jünger nach.

Elise,




## Ueber den Werth und die Anwendung der Zeit.

Wägen wir der Tage Werth?
Geitzen wir mit unsern Stunden?
Denken wir der Ewigkeit
Bey den kurzen Lebensfreuden?
Ach! ist jenes Leben nicht
Unsrer höchsten Sorge werth?

Eitle Luft der Sinnlichkeit
Täuschet uns durch falschen Schimmer,
Und entlocket uns der Bahn,
Die zum wahren Glücke leitet;
Unbefriedigt bleibt das Herz,
Leer und dürftig unser Geist.

Eitle Freuden werdet ihr,
Wenn die Sterbeglocke schläget
Unsre Seelen noch erfreun?
Werdet ihr, wenn das Gewissen
Unsrer Thaten Werth erforscht,
Troft und Frieden uns verleihn?

Wer gedenkt im Luftgewühl
Deiner, ernste Todesstunde?
Jeder sezt dich weit hinaus,
Schmeichelt sich mit langem Leben,
Und durchblitzest du die Luft,
Bang verscheucht der Eitle dich.

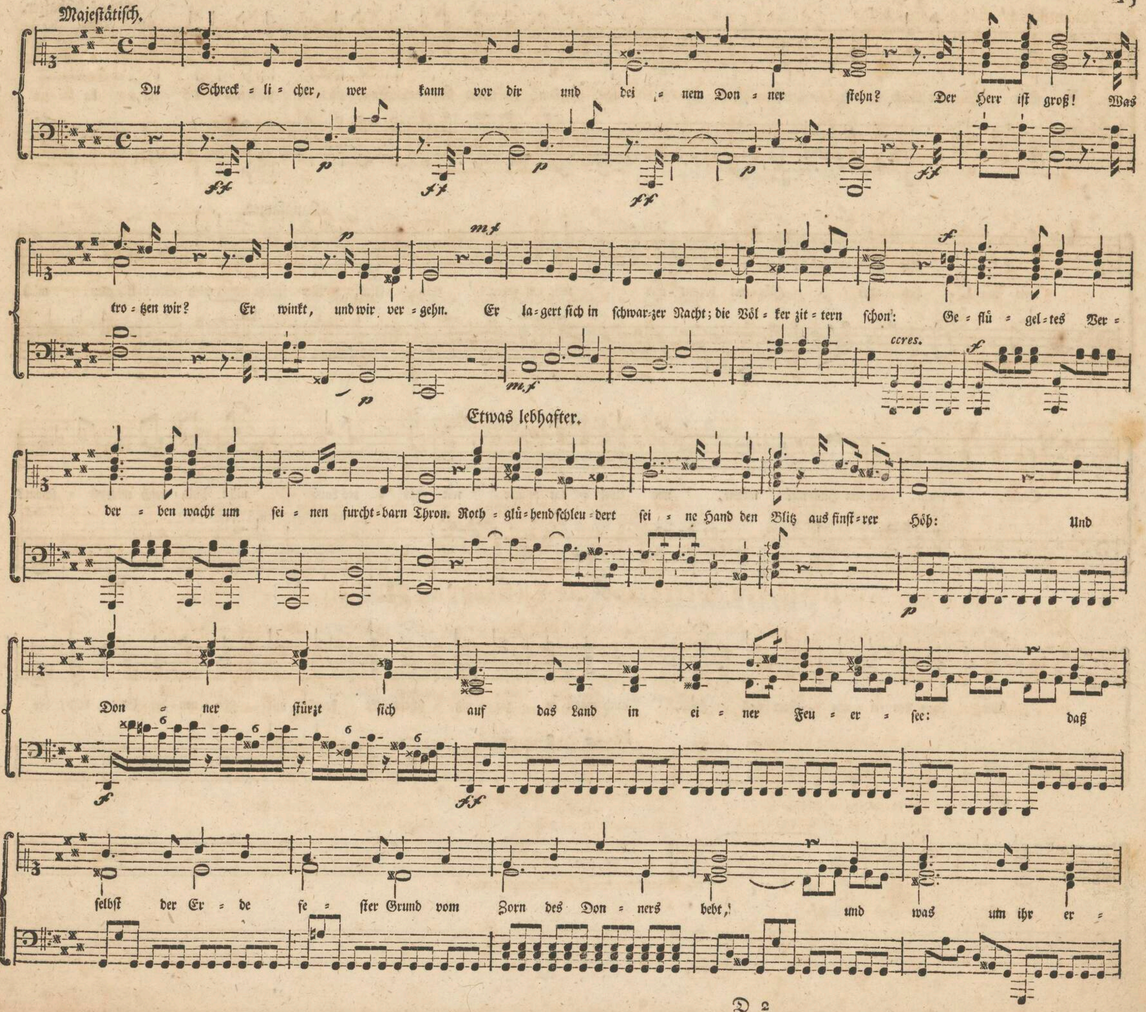
Jahre fliehn; die Ewigkeit
Naht, und thut die große Frage:
Pilger, bringst du Tugend mit,
Die mit Himmelswonne lohnet?
Die durch Thaten sichtbar wird
Und nicht bloß von Lippen strömt?

Menschenliebe, froher Muth,
Der die Wege Gottes ehret,
Der dem Leben und dem Tod
Gleich getroft entgegen gehet;
Dieser wahre Christussinn
Zeig ob Tugend in uns wohnt.

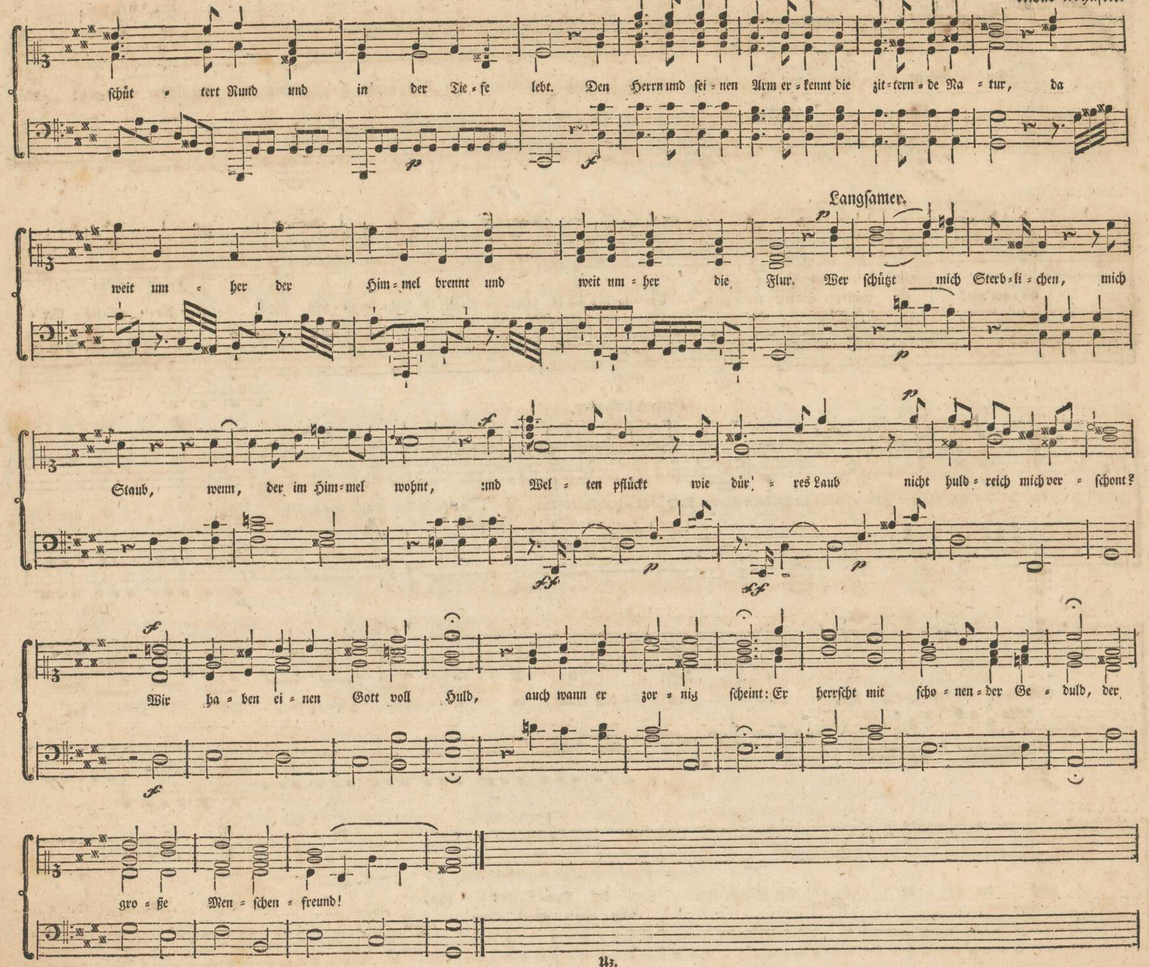
Tugend sey das hohe Ziel,
Das wir hier ereilen müssen,
Sie lehr' uns der Stunden Werth
Und veredle jede Freude!
Dann wird uns des Todesnacht
Lichter Gang zur Ewigkeit.

Eilse.





In der ersten Bewegung.




Uz.






## Nach dem Gewitter.

Verhallt ist schon des Donners Laut,
Erfrischt Gefild und Luft:
Nun duftet süßer Wohlgeruch
Dem Vater der Natur.

Der Vogel schwingt sich fröhlich auf
Und singt ihm Lobgesang,
Und was im Wald, auf Halm und Gras
Sich freuet, preiset ihn.

Du Mensch, der du den Nahenden
Vorüber wandeln sahst,
Dank' ihm, so laut als die Natur
Durch Lobgesang und That!

Wie Gott in seiner großen Welt
Sich immer liebend zeigt,
Und immer schont; so lern' auch du
Vergeben Jedermann.

Und wann die Luft der Eitelkeit
Dich zu betäuben droht,
Dann stärke der Gedanke dich:
Nur Tugend gilt vor Gott.

Elise.

Mäßig geschwind.




## Gott ist die Liebe.

Seligste der Lebensstunden,
Wenn mein Geist empor zu Gott
Sich im kühnsten Fluge schwingt!
Und mir dann im kleinsten Staube,
Wie durch Sonn' und Sternenglanz,
Ew'ge Liebe sichtbar wird.

Schmückte sie nicht unsre Fluren?
Schmückte sie den Himmel nicht
Mit der höchsten Schönheit Reiz?
Sind auf der Geschöpfe Leiter
Millionen Wesen nicht,
Die sich ihres Daseyns freun?

Gab zum fröhlichen Genuße
Dieses Lebens, Gott uns nicht
Tugendfreuden ohne Zahl?
Und den Geist, der sie empfindet,
Schuf den Gottes Güte nicht,
Ew'ger Wonne sich zu freun?

O du Wesen aller Wesen,
Deine Güt' und Herrlichkeit
Fasset auch der Seraph nicht!
Staunend fühlt er deine Größe,
Fühlet, hoher Freude voll,
Daß du unermeßlich bist.

Seligste der Lebensstunden,
Wenn mein Geist empor zu Gott
Sich im kühnsten Fluge schwingt!
Unter mir entflieht die Erde:
Vorgefühl der Himmelsluft
Hebt mich zu den Seeligen.

Elise.



Etwas langsam.




## Bitten.

Du, Vater, wollst mir geben,
Was mich in diesem Leben
Zu jenem tüchtig macht:
Ein mäßig Glück hienieden
Sey mir von dir beschieden,
O du, der für mein Bestes wacht!

Ein dir geweihtes Herze,
Das selbst im bängsten Schmerze
Dich dankbar ehrt und liebt;
Das im beglückten Leben,
Dir, seinem Gott ergeben,
Die Tugend treu und freudig übt.

Ein Herz voll edler Triebe,
Voll warmer Menschenliebe,
Entfernt von Haß und Neid;
Das nie den Nächsten kränket,
Auf Rache niemals denket,
Gern jedem dienet und verzeiht.

Ja, Herr, solch ein Gemüthe
Gieb mir nach deiner Güte,
Mir, die nur darum fleht!

O stärk' mich, deinen Willen
Stets freudig zu erfüllen:
Erhör, o Vater, dieß Gebet!

Elise.

Heiter, doch nicht geschwind.




## Morgenlied.

Gesund erwacht, voll Dankbegier
Erheb ich meinen Geist zu dir,
Mein Vater und mein Gott.
Wie froh und heiter machet mich
Der himmlische Gedank an dich!

Mein Aug erblickt aufs neu die Pracht
Die Werke deiner weisen Macht.
Du riefst, da wurden sie!
Und Erd und Himmel sind noch heut
Ein Spiegel deiner Herrlichkeit.

Da freuet sich, o Gütigster,
Ein zallos Heer Lebendiger
Der milden Vaterhuld,
Die neu an jedem Morgen ist,
Und auch des Wurmes nicht vergißt.

Da stellest du, durch den ich bin,
Mich unter deine Wunder hin
Zum fröhlichen Genuß.
Was ist der Mensch, Herr, des du dich
So gnädig annimmst! Was bin ich!

Den Menschen krönte deine Hand,
Dich zu erkennen, mit Verstand,
Sie bildete dies Herz,
Das dankbar froh empfinden kann,
Wie viel sein Gott an ihm gethan.

Und welche selge Hofnungen
Schenkst du nicht den Erlöseten,
Du Stifter unsers Heils!
Versüßt wird jedes Leid durch sie,
Und leicht der Tugend edle Müh.

Ihr will ich, deiner werth zu seyn,
Die theuren Lebensstunden weihn,
Die mir noch übrig sind.
Viel höhern Frieden hab ich dann,
Als diese Welt mir geben kann!

Meander.



Nicht geschwind.




## Danklied.

Dich, Herr und Vater aller Welt,
Preist mein Gesang, und dir misfällt
Des Menschen stammelnd Danklied nicht,
Mein Gott und meine Zuversicht.

Von Mutterleib an warst du es,
Wie freut sich meine Seele des,
Daß du auch mir ein Vater bist,
Der seines Kindes nie vergißt.

Früh ward ich in der Taufe schon
Geweihet dir und deinem Sohn,
Durch sein unschätzbar Wort allein
Weiß ich, die Ewigkeit sey mein.

Wer war der Immergütige,
Der langmutvoll mich leitete?
Und stürmte Trübsal auf mich zu:
Wer half mir überwinden? Du.

Herr, dessen Augen stets mich sahn,
Du ließt auf meiner Pilgerbahn,
Durch Wohlthun mich zu dir zu ziehn,
Für mich so viele Freuden blühn.

Du bist und warest immerdar,
Mein Schutz, mein Retter in Gefahr,
Der Stifter meines Wohlergehns
Und der Erhörer meines Flehns.

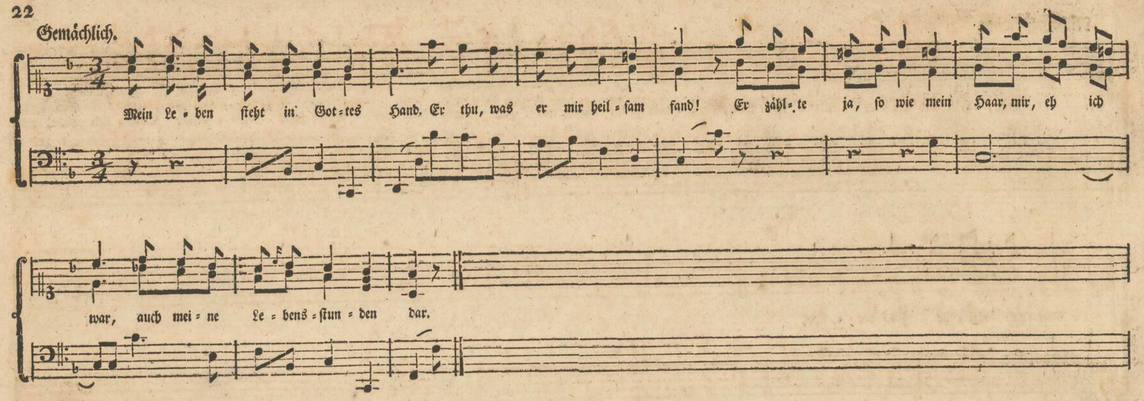
Wie oft entfernt ich mich von dir!
Doch du, du bliebest Vater mir,
Der, wenn ich reuvoll wieder kam,
Mich väterlich entgegen nahm.

Unzählbar sind und täglich neu
Die Proben deiner Vatertreu.
Dir rinnt, o Gott, der gern erfreut,
Die Zähre meiner Dankbarkeit!

Nimm, da ichs nicht vergelten kann,
Das Opfer meines Dankes an.
Mein Leben müsse Zeuge seyn
Ich sey erkenntlich, ich sey dein.

Meander.

Gemächlich.




## Sterbelied.

Mein Leben steht in Gottes Hand,
Er thu, was er mir heilsam fand!
Er zälte ja, so wie mein Haar,
Mir, eh ich war,
Auch meine Lebensstunden dar.

Ich nütze mit Zufriedenheit
Die Tage meiner Sterblichkeit.
Wie väterlich versüßt sie Gott!
Doch Müh und Noth
Sind ihr Gefolg, und dann der Tod.

Die Blume pranget und fällt ab.
So blüht der Mensch und sinkt ins Grab.
Nicht Tugend schützt, nicht Stand, noch Gold,
Der Sünde Sold
Trift ihn, so bald es Gott gewollt.

Wer rüstet mich mit Muth und Kraft,
Im Elend dieser Pilgerschaft?
Wer ist hier mein Beruhiger?
Du bists, o Herr,
Und außer dir kein Anderer.

Du bringst mich, sieh ich nur bereit,
Zum sichern Glück der Ewigkeit,
Wo man des kurzen Grams vergißt,
Wo mancher Christ
Schon froh vorangegangen ist.

Froh werd auch ich, wenns dir gefällt,
Ein Bürger der vollkommnern Welt.
Den Meinen sag ich auf dein Wort,
Gott, unser Hort,
Vereint uns bald auf ewig dort.

Den Trost, o Jesu, dank ich dir.
Du brachtest ihn vom Himmel mir.
Du hast gesaget: ihr seyd mein,
Auch ihr sollt seyn,
Wo ich bin, und euch ewig freun.

Neander.



In sehr mäßiger Bewegung.




## Lobgesang.

Meine Seele lobsinget dem Herrn,
Jesum preis' ich von ganzem Gemüthe!
Seinem Retter, wer preist ihm nicht gern?
Ewig währt des Erhabenen Güte.

Seligmachen war immer der Zweck
Seines göttlichen treuen Bestrebens.
Er nur zeigte zum Heile den Weg,
Hatte Worte des ewigen Lebens.

Hier hat unser Erbarmer und Hort
Uns ein theures Vermächtnis gelassen,
Seine Lehren der Weisheit, sein Wort.
Selig, die es erwägen und fassen!

Tief erniedriget gieng er einher,
Unser Mittler und himmlischer Lehrer.
Jedes Leidenden Helfer war er,
Jedes Flehenden milder Erhörer.

Huldvoll opfert er sich für uns auf,
Bis er unsre Befreyung vollendet
Seegnend sah er zum Vater hinauf,
Der ihn uns zum Erlöser gesendet.

Voll Erbarmungen schaut er herab,
Denckt dran, was er den Seinen verheiße
Uns soll keine Verändrung, kein Grab,
Seiner schützenden Allmacht entreißen.

Ihn, der keines Erlößten vergißt,
Soll mein ewiges Loblied erheben.

Herz, empfind es, wie gütig er ist;
Preis' ihn, Seele, durch christliches Leben.

Neander.

Feyerlich langsam.




## Sternbetrachtungen.

Hier steh' ich unter Gottes Himmel,
Und tausend Welten über mir!
Es schweigt der Erde leer Getümmel,
Und höher wird die Seele hier!
Schon hör' ich sie, die hohen Lieder
Der Sphären, hör' ihr feyernd Chor,
Und auf Orions Lichtgefieder
Schwebt meine Seele hoch empor!

Zu Gott empor, der jene Sterne
Hinwarf aus seiner Hand, wie Saat,
Und dort in unermeßner Ferne
Für alle zeichnete den Pfad:
Den wandeln sie, in festen Kreisen,
So friedlich hin, wie Freund an Freund;
Ein großes Chor, das Gott zu preisen
In seinem Fluge sich vereint!

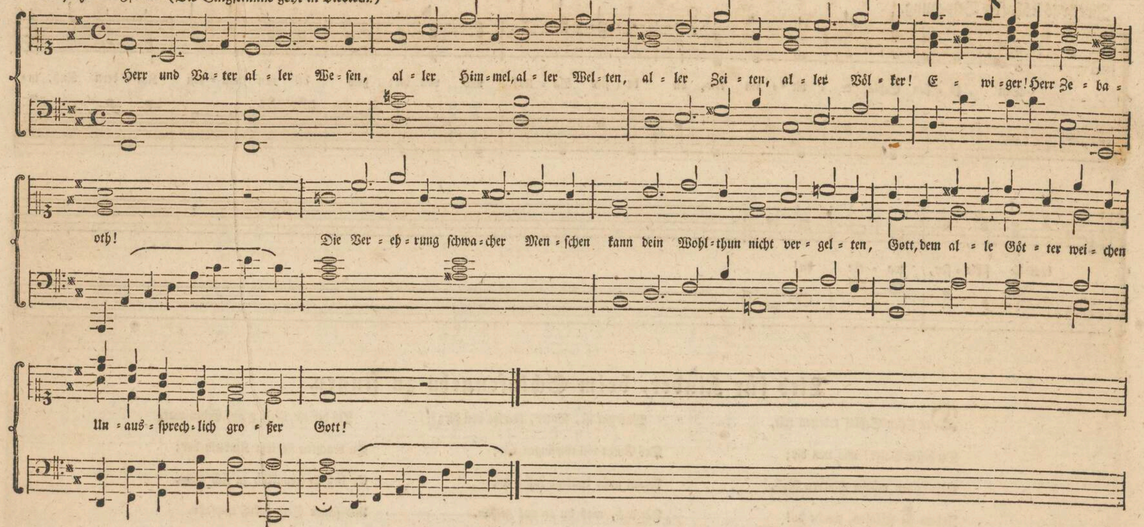
Und wer, wer nennt die Wesen alle,
Aus deren Mund das Loblied steigt,
Das, mit der Welten Jubelhalle,
Bis zu dem Psalm des Seraphs reicht,
Der in des Himmels höhern Tone
Von Sonne bis zur Sonn' erklingt,
Und der geflügelt zu dem Throne
Hinauf aus goldner Harfe dringt.

Auch mich schuf er, in niedrer Sphäre
Vom Staube, doch mit einem Geist,
Der, Engeln gleich, sich in die Heere
Des Himmels mischet, und Gott preist.
Lobsing' ihm dann, der dich zum Leben,
Zum höhern Flug den Geist erkohr,
Und dring', wenn Wolken dich umschweben,
Hoch über sie zum Licht empor!

Köpken.



Nicht zu langsam. (Die Singstimme geht in Vierteln.)




## Allgemeines Gebet.

Herr und Vater aller Wesen, aller Himmel, aller Welten,
Aller Zeiten, aller Völker! Ewiger! Herr Zebaoth!
Die Verehrung schwacher Menschen kann dein Wohlthun nicht vergelten,
Gott, dem alle Götter weichen! Unaussprechlich großer Gott!

Weise, Heilige, Barbaren fühlen, denken und bekennen
Dich, du Ursprung aller Dinge! unerforschter Geist der Kraft!
Mein Verständniß ist begränzet: nur Dich groß und gut zu nennen,
Und mich selber blind zu wissen, das ist meine Wissenschaft.

Doch in diesem dunklen Stande meiner Sinnen und Gedanken,
Gabst du mir zu unterscheiden, was hier gut und übel sey,
Stellte gleich der Arm der Allmacht der Natur gemeßne Schranken,
Ließ dennoch das freyste Wesen Willen und Gewissen frey.

Lehre mich das Gute lieben, lehre mich das Böse hassen;
Aus dem allerreinsten Triebe dem Gewissen folgsam seyn;
Wenn es dies zu thun befiehlet, oder das zu unterlassen,
Dies mehr, als den Himmel suchen, das mehr, als die Hölle, scheun.

Laß mich auf den Seegen achten, den wir nur von dir erlangen,
Auf die Milde deines Reichthums, auf der Gaben Ueberfluß.
Ihm, dem Geber, wird vergolten, wann wir Menschen recht empfangen:
Der Gehorsam, den er leistet, ist ein fröhlicher Genuß.

Laß mich aber deine Güte nicht an unsern Erdkreis binden:
Herr, sey mir ein Gott der Menschen; doch der Menschen nicht allein!
Andre Körper und Geschöpfe müssen deine Huld empfinden,
Und, in mehr als tausend Welten, Spiegel deiner Größe seyn.

Nimmer werden meine Hände, bey der Schwäche, so verwegen,
Mit den Waffen deines Eifers, deinen Keilen, umzugehn,
Und mit donnerndem Verdammen, Land und Volk zu widerlegen,
Die, nach meiner blöden Einsicht, deiner Wahrheit widerstehn!

Bin ich auf dem rechten Wege; so verleihe deine Gnade,
Diesen Weg nicht zu verlassen, da mein Fortgang Dir gefällt;
Irr ich, als ein Kind des Irrtums; ach! so bringe mich zum Pfade,
Wo die Füße seltner straucheln und dein Licht die Bahn erhellt.

Schütze mich vor eitelm Stolze, der sich bey dem Gut erhebet,
Das dem sterblichen Besitzer deine Milde nur geliehn:
Auch vor rohem Mißvergnügen, das umsonst nach Dingen strebet,
Die ihm deine Macht und Weisheit theils versagen, theils entziehn.

Bilde selbst mein Herz, o Vater! daß es sich zum Mitleid neige,
Und um andrer Wunden blute, Fehler decke, die es schaut;
Würdige mich des Erbarmens, das ich fremder Noth erzeige,
Froh im Ausfluß des Vermögens, das mein Gott mir anvertraut.

Zwar bin ich gering und nichtig; doch wird der gering erfunden,
Dem dein Odem selbst beseelet, Herr der Jahre, Tag und Zeit?
Ordne du, an diesem Tage, meine Wege, meine Stunden,
Wie du willst, zu weiterm Leben, oder auch zur Ewigkeit.

Ich erbitte mir, auf heute, sonst kein Theil, als Brodt und Frieden,
Aus der andern Güter Menge wähle nie mein eigner Wahn!
Ob sie recht vertheilet worden, sey von dir allein entschieden;
Nur dein Will, o Herr, geschehe! Was du thust, ist wohl gethan.

Dich, dem aller Welten Kreise, aller Raum zum Tempel dienen,
Dich besingen alle Wesen, ewig, mit vereintem Chor!
Und von Erde, Meer und Lüften, als von deines Altars Bühnen,
Schwinge sich zu dir der Weihrauch opfernder Natur empor!

von Hagedorn (nach dem Pope.)

In etwas lebhafter Bewegung.




## Lied für Kinder, beim Schlafengehn zu singen.

Den süßen Schlaf erbitten wir,
Du bester Vater! uns von dir;
Gieb deinen müden Kindern Ruh,
Indem sie schlafen, wache du!

Du waltest mit Barmherzigkeit
Stets über unsre Lebenszeit,
Voll Lieb' und Weisheit theilst du sie
In Tag und Nacht, in Ruh und Müh.

Was gut ist, Vater, kommt von dir;
Des Guten viel empfingen wir;
Nimm unser dankend Lallen an,
Für das, was du an uns gethan.

Wir wollen deine Kinder seyn
Und bleiben, und uns hoch erfreun,
Daß du, Gott, unser Vater bist,
Durch unsern Heiland Jesum Christ.

Als der ein Mensch auf Erden war,
Da brachten sie ihm Kindlein dar;
Er ließ sie freundlich zu sich nahn,
Und seinen Seegenskuß empfahn.

Er liebt und seegnet auch noch heut
Ein Herz voll reiner Kindlichkeit;
Gieb uns solch Herz, von Bosheit rein,
Und laß uns fromme Kinder seyn.

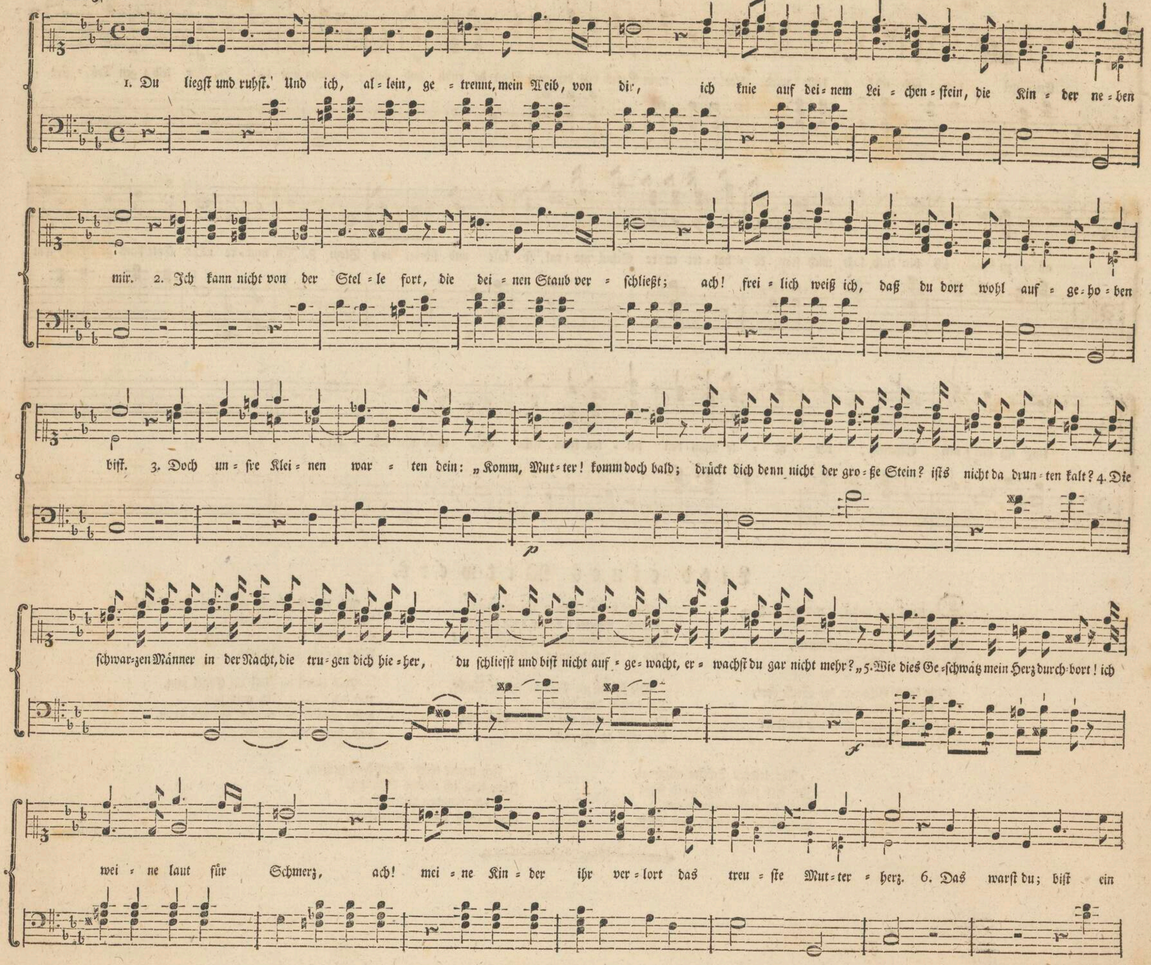
Wir sammeln uns mit frohem Muth,
Zu ruhn in deiner Vaterhut;
Ohn dein Geheis, du Herr der Welt,
Kein Haar von unserm Haupte fällt.

Wir schlummern ein, du weist die Frist,
Wenn's unser letzter Schlummer ist;
Ach, sollt' es diese Nacht geschehn,
So laß uns dort dein Antlitz sehn!

Bürde.



Langsam.






## Lied eines Witwers.

Du liegst und ruhst. Und ich, allein,
Getrennt, mein Weib, von dir,
Ich knie auf deinem Leichenstein,
Die Kinder neben mir.

Ich kann nicht von der Stelle fort,
Die deinen Staub verschließt;
Ach! freilich weiß ich, daß du dort
Wohl aufgehoben bist.

Doch unsre Kleinen warten dein;
„Komm, Mutter! komm doch bald!
Drückt dich denn nicht der große Stein?
Ists nicht da drunten kalt?

Die schwarzen Männer in der Nacht,
Die trugen dich hieher,
Du schliefst und bist nicht aufgewacht,
Erwachst du gar nicht mehr?“

Wie dies Geschwätz mein Herz durchbort!
Ich weine laut für Schmerz,
Ach! meine Kinder, ihr verlort
Das treuste Mutterherz.

Das warst du; bist ein Engel nun,
Und ich? — o bald wird hier
Mein Staub bey deinem Staube ruhn,
Und auferstehn mit dir.

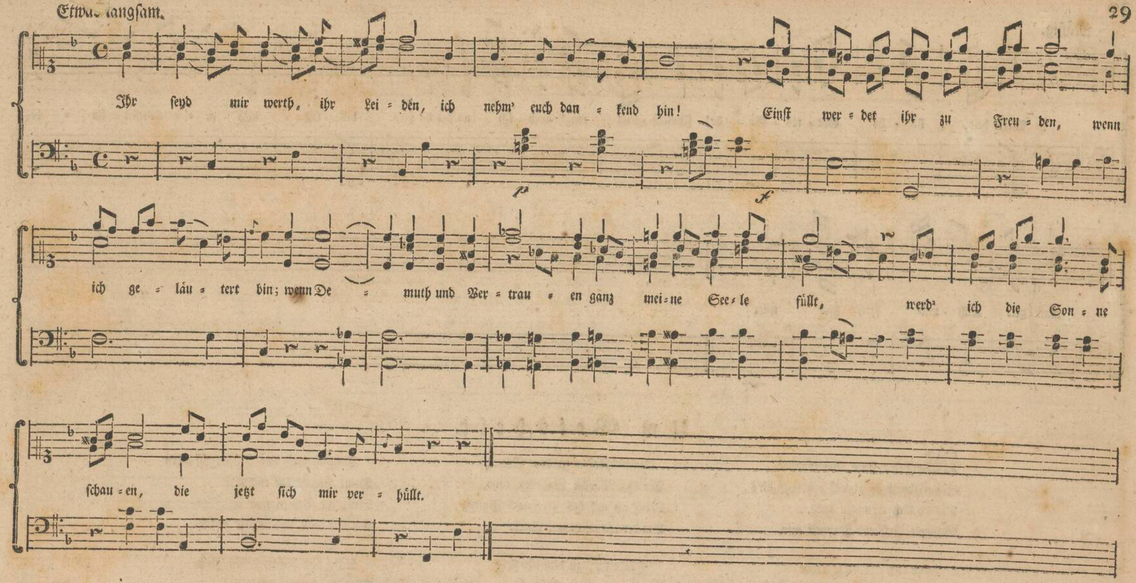
Ihr leidgen Tröster allzumal,
Ich bitt euch, laßt mich frey;
Behaltet eure Schulmoral,
So kalt und schwer, wie Bley.

Ich murre nicht: Gott hats gethan,
Ihm klag ich meinen Schmerz,
Der alle Wunden heilen kann,
Stillt auch mein Wittwerherz.

Bürde.



Etwas langsam.




## Seegen der Leiden.

Ihr seyd mir werth, ihr Leiden,
Ich nehm euch dankend hin!
Einst werdet ihr zu Freuden,
Wenn ich geläutert bin;
Wenn Demuth und Vertrauen
Ganz meine Seele füllt,
Werd ich die Sonne schauen,
Die itzt sich mir verhüllt.

Ich lag verstrickt in Banden
Geheimer Leidenschaft,
Die bessern Freuden schwanden,
Es starb mir jede Kraft
Zum wahren, höhern Leben,
Ich war, wie dürres Laub,
Den Stürmen Preis gegeben,
Der Leidenschaften Raub.

Du weckst mich aus dem Schlummer
Der trägen Weichlichkeit,
O Vater! der dem Kummer
Sich mir zu nahn, gebeut.
Gift war's, was in den Falten
Von meinem Herzen schlich;
Du willst mich dir erhalten,
Durch Wunden heilst du mich.

Heil mir, daß dein Erbarmen
Mir bald entgegen kam
Und in die Vaterarmen
Mich, den Verirrten, nahm.
Es war, o mein Befreyer,
Die Allmacht deiner Hand,
Die aus dem wilden Feuer
Riß den ergriffnen Brand.

Mein Herz wird noch im Stillen
Von seinen Kämpfen ruhn,
Ich werde deinen Willen
Mit Freuden wieder thun,
Auf dem gewissen Pfade
Will ich den Lauf erneun,
Und, Herr! durch deine Gnade
Mein Leben ganz dir weyhn.

Durch Gnade, die von oben
In milden Strahlen lacht,
Und aller Stürme Toben
Zu großer Stille macht.
In dem, was mich gequälet,
Erblick' ich dann mein Heil,
Und meine Seele wählet
In Gott ihr bestes Theil.

Bürde.

Mäßig.




## Um Weisheit.

Weisheit, hohe Gottesgabe!
Schmachtend ring' auch ich nach dir;
Bis ich dich errungen habe,
Mangelt Ruh und Freyheit mir.

Ohne dich und deine Lehre
Seh' ich nichts als Widerspruch,
Und die ganze Schöpfungssphäre
Bleibt mir ein verschloßnes Buch.

Leuchtet mir auf meinen Wegen
Nicht dein göttlich reiner Strahl;
Ach! so wähl ich Fluch für Seegen,
Und statt Freude find' ich Quaal.

Unentschloßen zu dem Guten,
Für den Ruf der Wahrheit taub,
Treib' ich auf des Irrthums Fluten,
Bin der Leidenschaften Raub.

Sende du, zu dem ich flehe
Aus dem dunkeln Thale hier,
Sende Vater! aus der Höhe
Deine Weisheit doch zu mir!

Denn nur du kannst Weisheit geben:
Deinen weisen guten Geist!
Seelig, wen in höhern Leben
Du dir so zum Diener weihst.

Dem du nach den Prüfungsstunden
Deine Herrlichkeit enthüllst,
Den, im Kleinen treu erfunden
Du mit Licht und Kraft erfüllst.

Ach, von diesem hohen Ziele
Bin ich unermeßlich weit!
Und bey jedem Schritte fühle
Ich die Last der Eitelkeit.

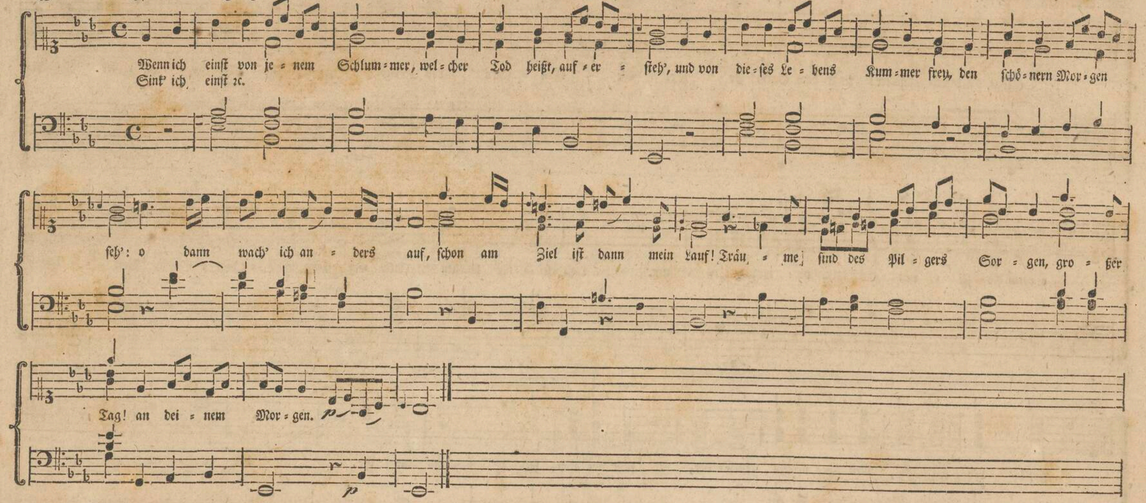
Du, der Müden Stärke, wende
Nicht von mir dein Angesicht,
Reiche Vater! mir die Hände,
Sonst erblick ich nie das Licht.

Du bist gut, und lässest keinen
Der um Weisheit bittet, leer;
Wär' ich nur erst treu im Kleinen,
O wie gerne gäbst du mehr.

Bürde.



In etwas langsamer Bewegung.




## Morgenlied.

Wenn ich einst von jenem Schlummer,
Welcher Tod heißt, auferste', 
Und von dieses Lebens Kummer
Frey, den schönern Morgen seh:
O dann wach' ich anders auf,
Schon am Ziel ist dann mein Lauf,
Träume sind des Pilgers Sorgen,
Großer Tag! an deinem Morgen.

Hilf, daß keiner meiner Tage,
Geber der Unsterblichkeit,
Jenem Nichtenden einst sage,
Er sey ganz von mir entweiht!
Auch noch heute wache' ich auf!
Dank dir, Herr! zu dir hinauf
Führ mich jeder meiner Tage,
Jede Freude, jede Plage.

Daß ich gern sie vor mir sehe,
Wenn ihr letzter nun erscheint;
Wenn zum dunkeln Thal ich gehe,
Und mein Freund nun um mich weint:
Lindre dann des Todes Pein,
Und laß mich den Stärksten seyn,
Mich, der ihn gen Himmel weise,
Und dich, Herr des Todes, preise!

Klopstock.

## Abendlied.

Sink' ich einst in jenen Schlummer,
Aus dem keiner nicht erwacht;
Geh' ich aus der Welt voll Kummer,
Todesruh, in deine Nacht:
O! dann schlaf' ich anders ein.
Weg aus dieses Lebens Pein
Wall' ich hin zu deren Hütten,
Die, nun glücklich, hier auch litten.

Jetzo schlaf' ich, aufzuwachen
Noch für Tage dieser Zeit!
Laß mich fertig stets mich machen,
Vater, zu der Ewigkeit!
Daß ich Wanderer dann sey
Leicht, bereit, von Bürden frey,
Von den Lasten dieser Erde,
Wenn ich nun unsterblich werde!

Gerne laß den Tag mich sehen,
Der als Retter mir erscheint;
Wenn mit unerhörtem Flehen,
Wer mich liebet, um mich weint!
Stärker, als mein Freund im Schmerz,
Sey mein gottverlangend Herz!
Voll von deines Namens Preisen
Laß mich ihn gen Himmel weisen!

Klopstock.




## Preis des Höchsten.

Singt, Harf' und Psalter! singt dem Herrn!
Er hört der Menschen Loblied gern;
Der Vater aller Nationen,
Die seinen Erdenkreis bewohnen.
Laßt seiner hohen Lieb uns freun,
Und ewig, ewig dankbar seyn!
Lobsingt ihm, Menschen, unsre Brüder,
Fallt vor ihm freudig glaubend nieder
Und betet an!

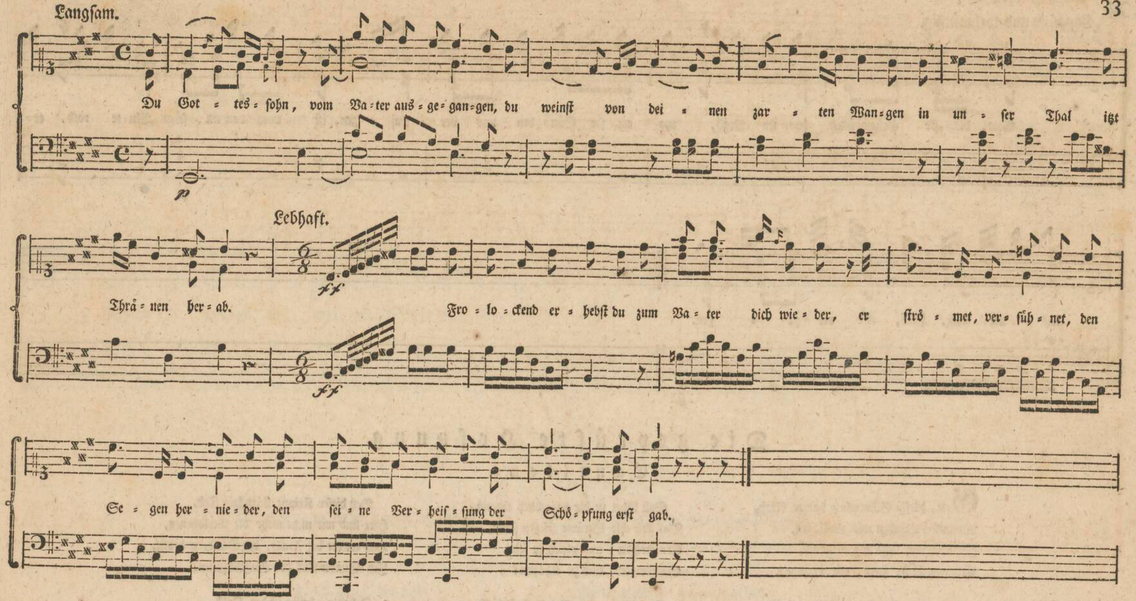
Gott ist die Liebe! wir sind sein!
Du bist die Lieb'! und wir sind dein!
Wie groß und viel sind deiner Werke,
Du Gott der Macht, du Gott der Stärke!
Dein ist der Weltkreis, und in dir,
Erbarmer, sind und leben wir;
Dich preisen Seraphim und Thronen,
Und wir, die noch auf Erden wohnen,
Wir Sterblichen!

Singt, Harf und Psalter! singt dem Herrn!
Der Herr erbarmt sich unser gern!
Führt uns mit Vaterlieb und Gnaden,
Auf unerforschlichen Pfaden,
Durch dieses Lebens kurze Zeit,
Zu seines Himmels Herrlichkeit;
Er überschüttet uns mit Freuden,
Und schickt zu unserm Heil uns Leiden,
Der Gnädige!

Preis, Dank und Ehre singen wir
Durch Jesum Christum, Vater, dir!
Es müsse jedes Land der Erden
Voll deiner Herrlichkeit werden!
Wie seelig, wie begnadigt ist
Ein Volk, des Zuversicht du bist,
Jehovah! deinem großen Namen
Sey ewig Ruhm und Ehre! Amen!
Hallelujah!

Funk.






## Der Gottmensch.

### Cantilene.

Du Gottessohn, vom Vater ausgegangen,
Du weinst von deinen zarten Wangen
In unser Thal itzt Thränen herab:
Frohlockend erhebst du zum Vater dich wieder,
Er strömet, versühnet, den Segen hernieder,
Den seine Verheißung der Schöpfung erst gab.

Dich nährt als Kind, das andrer Huld begehret,
Der Saft, der jeden Säugling nähret,
Du liegst vor uns hülfdürftig und bloß;
Du, mildester Vater, befruchtest die Erde,
Sie ward da du wolltest, du sagtest ihr: Werde!
Durch dich wand das Ufer vom Meere sich los.

Es senken sich die kleinen Augenlieder
Von Ohnmacht schwer, zum Schlafe nieder,
Den hellen Tag bemerkst du nicht.
Der schnellsten Gedanken unzehlbare Scharen
Umgaben dich, eh sie Gedanken noch waren,
Die dunkelste Ferne war ewig dir Licht.

Erniedrigter, dich stößt der Menschen Menge
Empfindungslos durch ihr Gedränge,
Die Krippe selbst bewirthet dich kaum.
Schnell müssen dich Gottheit und Allmacht umglänzen,
Dich fassen nicht Zeiten, dich fassen nicht Gränzen,
Du füllst unausforschlich der Ewigkeit Raum.

Verborgnes Heil, die Rotte der Verächter
Schmäht dich im frechen Hohngelächter,
Ihr Klotz heißt Gott, ein Sterblicher du.
Du, Herscher, du gabest dem Donner sein Kracken,
Und Flügel den Winden; du winkst; sie erwachen,
Sie heben das Meer auf, und brausen herzu.

Auf! küßt den Sohn, ihr Zions fromme Kinder,
Verehrt dies Heil, den Trost der Sünder,
Der Heiden Licht, der Ihörigten Spott.
Wenn Himmel und Erde für ihm einst verbrennen,
Alsdann wird der Spötter vergebens bekennen:
Der Heilige, den wir gelästert, ist Gott.

Conrad Arnold Schmid.

Langsam und wehmüthig.




## Die geprüfte Hofnung.

### Cantilene.

Gott, dieser Schauplatz harter Noth,
Wo unsre Sünden uns verklagen,
Ist noch von unserm Blute roth,
Erbarme dich, Herr, wir verzagen.

Ach, thu es bald den Völkern kund,
Daß du gezürnt und losgesprochen.
Noch steht bey dir der heilge Bund,
Den du gemacht, und wir gebrochen.

Wir eilen, Gottessohn, zu dir,
Dir unser ganzes Herz zu bringen,
Zu deiner Krippe; sollen wir
Kein Lied von deinem Frieden singen?

Soll Blut zu dir vergeblich schrein,
Das wir wie Ströme fließen sehen,
Erniedrigter, uns gleich zu seyn,
Erniedrigter, uns zu erhöhen?

Erniedrigt, eine Welt voll Schuld
Im Lichte Gottes zu vertreten:
Und Gnad und schonende Geduld
Von ihm auf uns herab zu beten.

Nein, der im Himmel Wunder thut,
Läßt hier von Menschen sich umarmen,
Der Glaube fühlet neuen Muth,
Er fühlt Versöhnung und Erbarmen.

Bey dieser Krippe siegt kein Tod,
Hier sind wir nicht mehr die Verlohrnen,
Hier weicht der Fluch, der Sündern droht,
Im Gnadenblick des Eingebohrnen.

O heilig, heilig ist der Ort!
Der tiefsten Andacht sanfte Stille!
Dir Gott im Fleisch, das ewge Wort!
Voll Herrlichkeit, voll ewger Fülle.

Hier knien wir. Verlaß uns nicht.
Du winkst dann trennt sich Krieg und Frieden;
Schnell, wie das neu geschaffne Licht
Sich von der öden Macht geschieden.

Conrad Arnold Schmid.



Lebhaft, doch nicht zu geschwind.




## Der Siegesfürst.

### Cantilene.

Erhöhet die prächtigen Pforten der Siege!
Erweitert mit Jauchzen die Thore der Welt!
Das Reich ist nun Gottes. Nun ruhen die Kriege.
Er naht sich, der König, der Held.

Er naht sich, der siegende Tod wird zu schanden,
Er weist uns vergeblich sein drohendes Grab,
Es fallen den Knechten des Todes die Banden
Von zitternden Händen herab.

Sie tragen, für Fessel, itzt fröliche Palmen,
Und Hofnung umströmet, für Seufzer, die Brust.
Das Heulen der Kerker verkehrt sich in Psalmen,
Den Kummer verjaget die Lust.

Die Bothen der ewigen Herlichkeit eilen,
Sie bringen Versöhnung und himmlische Pracht.
Wie Blitze die schüchternen Wolken zertheilen,
Zertheilt sich die trauernde Nacht.

In stiller Empfindung dringt nahe den Schmerzen
Unfaßliche Wollust in Thränen herfür.
Voll mildester Zärtlichkeit schmelzen die Herzen,
Voll, holder Erlöser, von dir.

Dich, Heiland, dich suchet der Frommen Bestreben,
Wie fest um den Ulmbaum der Weinstock sich schlingt.
Dir folget die Liebe durch Tod und durch Leben,
Die Liebe, die alles bezwingt.

Conrad Arnold Schmid.

Sanft, und mäßig lebhaft.




## Wiegenlied.

Schlaf, Kind, so lange noch dein Morgen
Erlaubt, daß dich der Schlaf erfrischt;
Und ihn die schwere Hand der Sorgen
Noch nicht von Augenliedern wischt.

Schlaf sanft! Am Mittag deines Lebens
Wird manche Nacht dir schlaflos seyn:
Am Abend rufst du ihn vergebens;
Dann singt kein frohes Lied dich ein.

Schlaf sanft nach deiner Mutter Küssen,
Und weine nicht, wenn sie dir singt;
Du wirst noch Thränen gnug vergiessen,
Wenn Welt und Gram sie einst anzwingt.

Schlaf sanft, weil noch schuldlos Vergnügen
Um deine fromme Wiege wacht;
Noch Engel Gottes um dich fliegen,
Und Unschuld noch im Antlitz lacht.

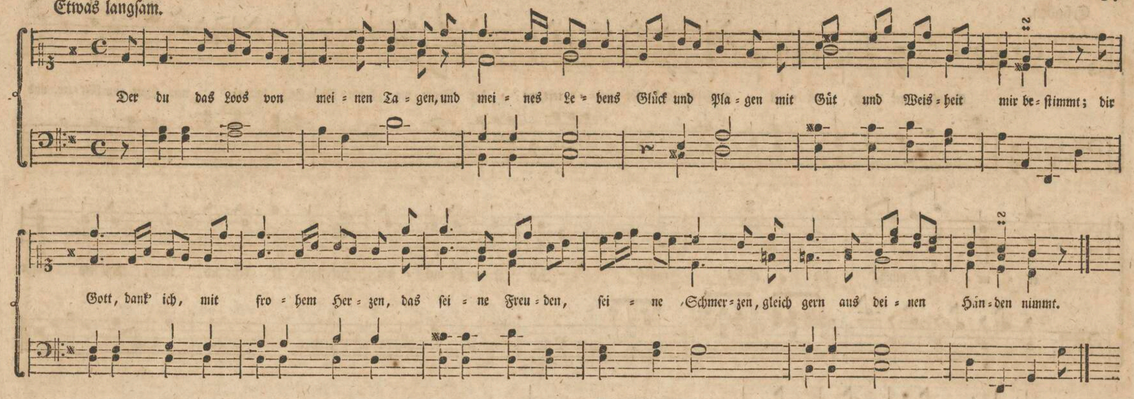
Schlaf sanft, und wache auf, zu spielen;
Der Kindheit Glücke lacht dir schön.
Itzt kannst du ganz das Glücke fühlen,
Das uns dann flieht, wenn wirs verstehn.

Schlaf sanft, schlaf sanft! Euch, Gottes Engeln,
Vertrau ich euern Bruder an;
Bewahret ihn für allen Mängeln,
Die sich zu seiner Wiege nahn.

aus dem Greis.



Etwas langsam.




## Beruhigung bey den Wegen der Vorsicht.

Der du das Loos von meinen Tagen,
Und meines Lebens Glück und Plagen
Mit Güt und Weisheit mir bestimmt;
Dir, Gott, dank' ich mit frohem Herzen,
Das seine Freuden, seine Schmerzen,
Gleich gern aus deinen Händen nimmt.

Du hast im Lauf von meinen Leben
Mehr Glück als Leiden mir gegeben;
Mehr Guts, als ich verdient, bescheert.
Muß ich den Abend lang auch weinen,
Läst du mir doch die Sonne scheinen,
Wenn kaum der Morgen wiederkehrt.

Soll ich nach deinem Wohlgefallen
Durch mancher Prüfung Enge wallen,
Die Fleisch und Blut mir schwerer macht:
So darf mein Herz doch nicht verzagen;
Ich weiß, du bist bey meinen Plagen
Stets auf mein wahres Wohl bedacht.

Selbst aus des Lebens Bitterkeiten
Weist du mein Glück mir zu bereiten,
Und schaffst aus Finsternissen Licht.
Du bahnst vor mir die rauhen Stege
Und leitest mich auf meinem Wege
Wenn Licht und Leitung mir gebricht.

Drum soll vor dir mein Herz sich stillen,
Ich weiß, daß ohne deinen Willen
Kein Haar von meinem Haupte fällt.
Auf dich allein kann ich vertrauen,
Und meiner Zukunft Hofnung bauen,
In einer unbeständgen Welt.

Ja, Herr! Es sey mein künftig Leben
Ganz deiner Leitung übergeben,
Bis dieses Körpers Bau zerbricht.
Ob Berge fallen, Hügel weichen,
Und Welten sich zum Umsturz neigen,
So weicht doch deine Gnade nicht.

aus dem Greis.

Erhaben.




## Der Christ.

Entfernet euch, unselge Spötter!
Ihr zittert, wo der Fromme glaubt;
Mein Herz hat einen Gott zum Retter,
Und eine Hofnung, die nichts raubt.
Ich sehe meinen Heiland leben;
Ich weiß, daß ich nicht sterben kann:
Ich weiß, mit diesem Fleisch umgeben
Schau ich den Gott der Himmel an.

Was seyd ihr, stolze Weltbezwinger,
Wenn euch die prächtge Hofnung fehlt?
Gott achtet eure Macht geringer
Als ihr den Sclaven, den ihr quält.
Wie kurze Zeit, mit wie viel Sorgen
Genießt ihr einer Ehrsucht Raub!
Ihr sieget heut, man haßt euch morgen;
Ihr waret Götter — und seyd Staub!

Ihr Buhler um die niedern Freuden,
Die stete Wollust trunken macht —
Ein Christ soll euer Glück beneiden?
Folgt es euch in des Grabes Nacht?
Ihr rechnet frech von eurem Gute
Des fernen Tages Wollust aus;
Die nahe schreckliche Minute
Tilgt euer Glück auf ewig aus.

Ihr seyd dahin — Des Christen Größe
Geht auf, besiegt die kurze Nacht,
Am Tage, da Gott eure Blöße
Zum Schauspiel aller Augen macht.
Der Tag macht Könige den Knechten,
Und Bettler den Monarchen gleich;
Der Tag giebt Adel den Gerechten,
Und macht des Christen Seele reich!

Ein Blick in meine Zukunft treibet
Verdruß und Angst aus meiner Brust;
Ein Herz, das nicht auf Erden bleibet,
Ist sich des Himmels stets bewußt:
Kein Unglück kann mich niederschlagen,
Ich weiß mein Glück entgeht mir nie,
Ich darf vor Feinden nicht verzagen,
Ich weiß, mein Tod entwaffnet sie.

Du letzte Stunde meines Lebens,
Die du dem Christen heilig bist,
Ich warte nicht auf dich vergebens;
Ich thu', was deiner würdig ist;
Du lehrst mein Leben mich genießen;
Du bist mein Lohn aus Gottes Hand;
Wie sanft wird sich mein Auge schließen:
Mein Geist erblickt sein Vaterland.

Krüger.

— Etwas langsam.






## Jesus auf Golgatha.

Sieh Jesum Christum leiden!
Vergiß der Sinne Freuden,
Vergiß der Erde Glück.
Christ, freue dich und bebe!
Zum Golgatha erhebe,
Zum Kreutze Jesu deinen Blick!

Kein Schmerz erstickt die Triebe
Der Sanftmuth und der Liebe
In seiner edlen Brust.
Mit Gottergebnem Herzen
Erträgt er Schmach und Schmerzen,
Und wohlzuthun ist seine Lust.

Es strömen Lästerungen
Auf ihn von tausend Zungen:
Er ist der Sklaven Spott.
Doch duldend ruht sein Wille
In Sanftmuthvoller Stille,
Und seine Zuversicht ist Gott.

Sein Aug, vom Kummer trübe,
Schaut noch mit Huld und Liebe
Auf Sie, die ihn gebahr.
Die Theure zu erquicken,
Spricht er mit sanften Blicken:
Sieh, dieser sey, was ich dir war!

Ach, sieh, die Frevler haben
Ihm Hand und Fuß durchgraben:
Er schwebt am Marterpfahl.
Wie Wasser ausgeschüttet,
Ist sein Gebein zerrüttet,
Und seine Seele voll von Quaal.

Im wilden Mordgetümmel
Blickt er empor zum Himmel
Mit Muth und Zuversicht.
Er spricht mit sanften Mienen:
Vergieb, o Vater, ihnen:
Das, was sie thun, verstehn sie nicht.

Doch in dem tiefsten Leide
Erhellt ein Strahl der Freude
Ihm seine Nacht der Pein.
Der Mörder ihm zur Seite
Sucht Trost; Und er spricht: heute
Sollst du im Paradiese seyn.

Wer kann sein Leiden fassen?
Ach, Gott hat ihn verlassen:
Er sinkt in tiefre Quaal.
Drey bange, dunkle Stunden
Durchkämpft Er. Seiner Wunden
Und seiner Angst ist keine Zahl.

Zermalmt sind seine Kräfte,
Vertrocknet seine Säfte:
Um ihn ist Todesgraun.
Ihm zittern seine Glieder:
Matt sinkt sein Antlitz nieder,
Zu schwach, zum Himmel aufzuschaun.

Doch nun hat Ers vollendet,
Da Gott den Tod ihm sendet,
Der ihn der Angst entreißt.
Nun kommt der Quaalen Ende:
Er ruft: In deine Hände
Befehl ich, Vater, meinen Geist.

Laut rufet ers und schweiget,
Erblaßt, erstarrt und neiget
Sein Haupt zum Herzen hin.
Der Erdkreis wird erschüttert.
Das Reich der Hölle zittert,
Und Gottes Engel preißen ihn.

Sturm.

Lebhaft.




## Ueber die Auferstehung des Heilandes.

Vollendet bist du nun vor Gott,
Das Heil ist uns erworben;
Wir preisen dich! der Sünder Tod
Bist du für uns gestorben.
Es stimm' in unsern Lobgesang,
Wer durch den Tod ins Leben drang;
Wir singen Christi Siege.
Ihn hat der Hölle Macht bekriegt;
Er hat der Hölle Macht besiegt:
Er stand ein Held im Kriege.

Erstorben war zwar sein Gebein,
Zermartert seine Glieder,
Da sank er unter seiner Pein
In Todesnacht darnieder.
Schon tönt der Feinde Siegeslied;
Vergebens! eure Hoffnung flieht,
Ihr Feinde Jesu! sehet,
Er wird nicht der Verwesung Raub,
Besieget Tod und Grab und Staub
Und wird vor Gott erhöhet.

Wir glauben, Herr, und zweifeln nicht,
Du bist vom Tod erstanden.
Der Trost, den uns dein Mund verspricht,
Erschall in allen Landen:
Vom Tod ist Gottes Sohn erwacht,
Er lebt für uns, und seine Macht
Wird uns vom Tod erwecken;
Der Leib wird neu von ihm gebaut,
Von ihm verklärt, wird diese Haut
Dann meine Glieder decken.

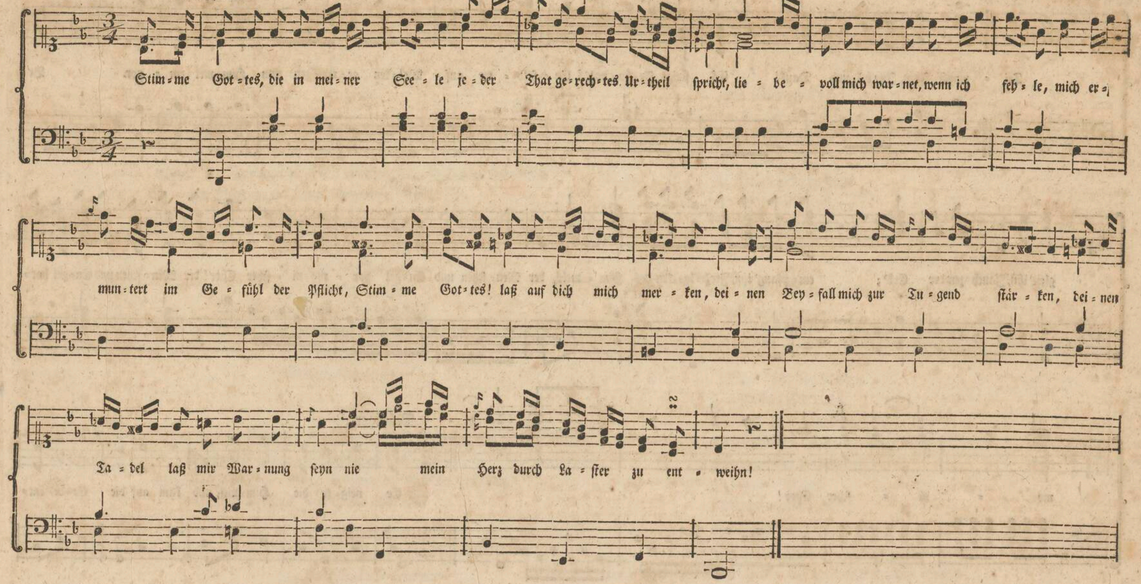
Welch Glück, das Jesus mir erwarb!
Ich soll einst aufersehen,
Und ihn, der blutend für mich starb,
Mit meinen Augen sehen.
Dann, dann werd ich, o Gottes Sohn!

Vor deinem majestätschem Thron
Anbetend niederfallen,
Dann soll ein höhrer Lobgesang
Von dir, der Tod und Grab bezwang,
Durch alle Himmel schallen.

Eschenburg.



Sanft und etwas langsam.




## Ruhe des Gewissens.

Stimme Gottes, die in meiner Seele
Jeder That gerechtes Urtheil spricht,
Liebevoll mich warnet, wenn ich fehle,
Mich ermuntert im Gefühl der Pflicht,
Stimme Gottes! laß auf dich mich merken,
Deinen Beyfall mich zur Tugend stärken,
Deinen Tadel laß mir Warnung seyn,
Nie mein Herz durch Laster zu entweihn!

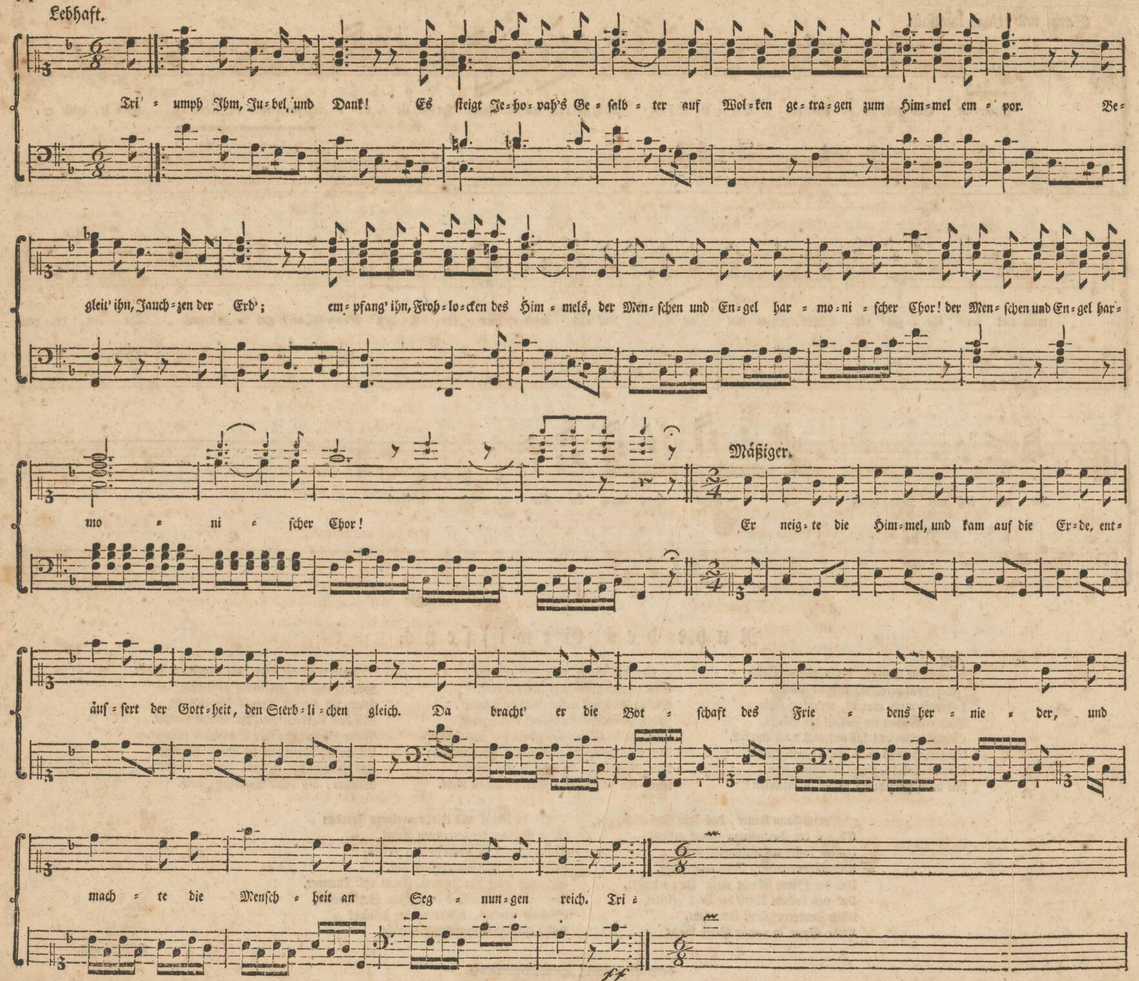
Er, der Geber aller Seligkeiten,
Senkte liebreich dich in unsre Brust,
Sicherer uns auf unsrer Bahn zu leiten,
Jedes Fortschritts ahndend uns bewußt.
Denn zu leicht nur straucheln wir und fallen,
Auf der Bahn, die wir durchs Leben wallen;
Aber, Stimme, du, die in uns spricht,
Lenkst den Fußtritt, und er strauchelt nicht.

Zwar wird oft vom Ruf empörter Triebe
Dein so sanfter Engellaut gedämpft,
Wenn im Herzen strenge Tugendliebe
Mit dem stärkern Reiz der Sinne kämpft,
Wenn Versuchung ihre Schlingen knüpfet,
All ihr Blendwerk in die Seele schlüpfet,
Und sie dann den Wahn, der sie bethört,
Williger, als deine Wahrheit, hört.

Sprich dann lauter, daß dein Ruf mich rette,
Eh als der Versuchung Zweck gelingt,
Eh der Laster unglücksvolle Kette
Unauflösbar meinen Geist umschlingt,
Und der Sinne Macht mein Herz erbeutet,
Und von deinem Rath der mich geleitet,
Allen Zauberruf sonst übertäubt,
Keine Spur in meiner Seele bleibt.

O! du lohnst mit edlern, reinern Freuden
Jeder folgsam dir geweihten Brust,
Tröstest mich in unverdienten Leiden,
Labest mich mit unvergälter Lust,
Schützest mich vor Zweifel, Harm und Kummer,
Wandelst mir den Tod in sanften Schlummer,
Stimme Gottes, Lehrerinn der Pflicht!
Und begleitest mich ins Weltgericht.

Eschenburg.




# Lobgesang

## auf die Himmelfahrt des Erlösers.

### Chor.

Triumph Ihm, Jubel und Dank! Es steigt Jehovah's Gesalbter
Auf Wolken getragen zum Himmel empor.
Begleit' ihn, Jauchzen der Erd'; empfang' ihn, Frohlocken des Himmels,
Der Menschen und Engel harmonischer Chor!

Er neigte die Himmel,
Und kam auf die Erde,
Entäussert der Gottheit,
Den Sterblichen gleich.
Da bracht er die Botschaft
Des Friedens hernieder,
Und machte die Menschheit
An Segnungen reich.

### Chor.

Triumph Ihm, Jubel und Dank! durch Ihn, Jehovah's Gesandten,
Ward ewige Wonne der Sterblichen Theil.
Er lehrte Wahrheit von Gott, er bahnte die Pfade des Friedens,
Und seine Verheissung war Segen und Heil.

Geheimnis und Dunkel
Verhüllte der Erde
Den Rathschluß des Himmels
In ernstes Gericht.
Er theilte die Nächte;
Die Nebel zerrissen;
Und über den Erdkreis
Kam göttliches Licht.

### Chor.

Triumph Ihm, Jubel und Dank! umdämmert von Schatten des Todes
Durchirrten wir zweifelnd der Sterblichkeit Pfad.
Da strahlte Klarheit des Herrn, und theilte die nächtliche Dämm'rung.
Und segenvoll schaun wir des ewigen Rath.

Er stiftete Frieden,
Und gab sich zum Opfer
Für lastende Schulden
Der sündigen Welt.
Doch ward er nicht lange
Die Beute des Todes;
Zum herlichsten Siege
Erwachte der Held!

### Chor.

Triumph Ihm, Jubel und Dank! Er brach die Riegel des Grabes,
Und eilte verklärter zum Leben hervor.
Mit Ihm, dem Erstling, geht einst die Menge vollendeter Frommen
Zur Wonne des ewigen Lebens empor.

Dann senkte die Wolke
Zum Oelberg sich nieder,
Und trug ihn entschwebend
Zu himmlischen Höhn.
Dort thront er zu Rechten
Des ewigen Vaters,
Und hört und begnadigt,
Die gläubig ihm flehn.

### Chor.

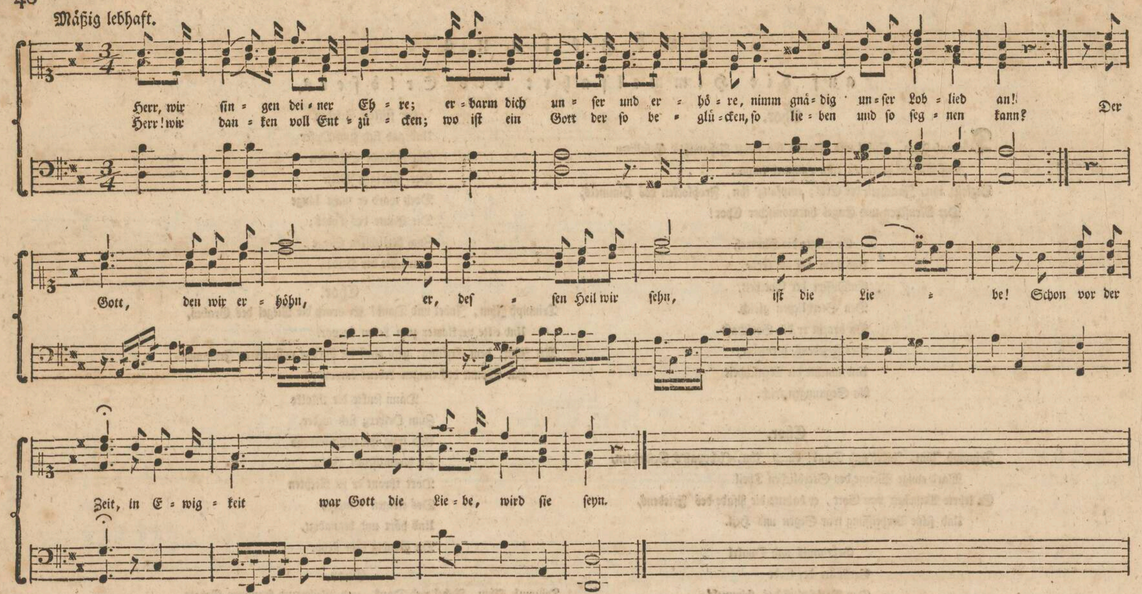
Triumph Ihm, Jubel und Dank, und Weihrauch frommer Gebete
Dem Sohne, zur Rechten des Vaters erhöht!
Von seinen Himmeln herab träuft milder Erbarmungen Fülle
Dem Bittenden, der Ihm voll Zuversicht fleht.

Einst theilt sich die Wolke
Dem Wink des Gesalbten;
Dann fährt Er, die Erde
Zu richten, herab.
Dann schaun wir von Antlitz,
Den himmlischen Mittler,
Der ewige Wonne
Den Sterblichen gab.

### Chor.

Triumph Ihm, Jubel und Dank; Einst kommt er hernieder zur Erde
Und führet uns mit sich zum Himmel empor.
Dann tönt ihm Jauchzen der Erd, und ewig frohlockend erhebt ihn
Der Menschen und Engel harmonischer Chor.

Eschenburg.




## Danklied für die Erlösung.

Herr, wir singen deiner Ehre;
Erbarm dich unser und erhöre,
Nimm gnädig unser Loblied an!
Herr! wir danken voll Entzücken;
Wo ist ein Gott, der so beglücken,
So lieben, und so segnen kann?
Der Gott, den wir erhöhn,
Er, dessen Heil wir sehn,
Ist die Liebe!
Schon vor der Zeit,
In Ewigkeit
War Gott die Liebe, wird sie seyn.

Um zu dir uns zu erheben,
Hauchst du in unsre Brust das Leben,
Und schenkest uns der Erde Glück.
Um zu dir uns zu erheben,
Entziehst du unsrer Brust das Leben
Und schenkest uns des Himmels Glück.
Du giebst das Leben, Gott!
Du sendest uns den Tod
Nur zum Segen,
Bist liebevoll;
Nur unser Wohl
Nicht unser Elend schaffest du.

Als wir von der Sünde Plagen
Gequält in unserm Blute lagen
Und Nacht der Höllen uns umfieng.
Fern von deiner Wahrheit Pfade
Da war es, Gott, als deine Gnade
Erbarmend vor uns übergieng.
Da rief der Liebe Blick
Ins Leben uns zurück;
Von der Sünde,
Von ihrer Nacht
Sind wir erwacht,
Erwacht, um Gottes Licht zu sehn.

Preiset ihn, ihr Jubellieder!
Zur Erde stieg sein Sohn hernieder,
Ward Mensch, und starb der Sünde Tod.
Christus hat den Tod bezwungen;
Ein neues Lied werd ihm gesungen,
Er hört uns, er, der Liebe Gott!
Wir sind mit ihm versöhnt;
Ihr Lobgesänge tönt,
Tönt zum Himmel!
Erschallt schon hier;
Einst knien wir
An seinem Thron und beten an.

Eschenburg.






## Bußlied.

### Nach dem 51. Psalm.

Sey gnädig mir nach deiner Güte,
O Gott der Langmuth und Geduld!
Gib Trost dem zagenden Gemüthe,
Und tilg' erbarmend meine Schuld.
Von Sünden, die mein Herz entweihn,
Herr, wasche meine Seele rein.

Allwissender! Sieh, ich verheele
Dir meine Missethaten nicht:
Und gegenwärtig meiner Seele
Ist jede frech verletzte Pflicht.
Die Last der Sünde drückt mich sehr,
Und dein gerechter Zorn noch mehr.

An dir allein hab ich gesündigt,
Und übel oft gethan vor dir.
Der Fluch, den dein Gesetz verkündigt,
Ach, Gott, wie schrecklich ist er mir!
Doch, wenn auch deine Rechte strafst,
Ist dein Gericht untadelhaft.

Mich beugt die Furcht zur Erde nieder:
Mich ängstigt meine Missethat.
Erquicke meine Seele wieder,
Die deine Hand zerschlagen hat.
Verbirg, o Vater, im Gericht,
Von meiner Schuld dein Angesicht.

Schaff in mir eine reine Seele,
Und gieb mir einen festen Sinn,
Daß ich den Weg der Tugend wähle,
Von dem ich abgewichen bin.
Und strauchl' ich, dann verwirf mich nicht,
O Herr, von deinem Angesicht.

Wie leicht weich ich vom rechten Pfade!
Wie bald verirr' ich mich von dir!
Nimm deinen Geist, den Geist der Gnade,
Den Geist der Wahrheit nicht von mir.
Er stehe meiner Schwachheit bey,
Und mache mich im Guten treu.

Erquicke mich in meinen Leiden
Und gieb zum Kampf des Glaubens Kraft:
Gestärket durch den Geist der Freuden,
Vollend ich froh die Pilgrimschaft:
Und rühm einst die Barmherzigkeit,
Die wohlthut und so gern verzeiht.

Sturm.

Feyerlich lebhaft.




## Neujahrslied.

Mit frommer Ehrfurcht und mit heitern Blicken,
Schau Himmelauf, du Erdensohn!
Lobsing dem Herrn mit freudigem Entzücken,
Und sink in Staub vor seinem Thron.

Wer ist, wie Er, so weise, so gewaltig,
So reich an Herrlichkeit und Pracht?
Groß ist sein Nam, und groß und mannigfaltig
Sind alle Werke seiner Macht.

Ein Schöpferblick des Ewigen durchschauet
Die Tiefen der Unendlichkeit;
Und alle Sonnenwelten, die Er bauet,
Die Zeiten und die Ewigkeit.

Und er regiert in seinem Weltgebiete
Vom Aufgang bis zum Niedergang;
Sein Allmachtwort bestimmt mit weiser Güte
Der Sphären Schwung, der Sonnen Gang.

Von seinem hohen Himmel ruft Er Frieden
Den Königen und Völkern zu,
Und Weh und Tod den Grausamen hienieden,
Den Hassern der gemeinen Ruh.

Er schmückt das Jahr mit Wachsthum und Gedeihen,
Vom milden Segen trieft sein Fuß;
Läßt jede Creatur sich seiner freuen
Bey seiner Gaben Ueberfluß.

Er schafft den Erdenkreis zur Götterwohnung,
Sein Licht vergüldet Berg und Thal;
Den regen Fleiß krönt segnende Belohnung
Mit reifen Früchten ohne Zahl.

Und Er ermüdet nicht, die Welt zu segnen;
Die Stürme wehn ihr ihre Kost:
Er läßt das Brod ihr von dem Himmel regnen
Aus Felsen rinnen Oel und Most.

Er wandelt unsre Hütten in Paläste,
Er gönnt der Unschuld Sicherheit,
Dem sittsamen Vergnügen seine Feste,
Der Armuth Trost und Heiterkeit.

Gott! Bey dem Reichthum, den du uns beschieden,
Was bleibt uns noch, von dir zu flehn?
Mach unser Herz mit dir und sich zufrieden,
Und lehr uns unser Glück verstehn.

Sturm.



Mäßig.




## Vertrauen auf Gott.

Die Morgensterne priesen
Im hohen Jubelton
Den Schöpfer grüner Wiesen
Viel tausend Jahre schon:
Es glänzten Berg und Fläche,
Die Sonne kam und wich,
Der Mond beschien die Bäche;
Noch aber nicht für mich.

Es weckte mich kein Morgen,
Es schien kein Erden=Tag
Ins dunkle, wo verborgen
Der ungebohrne lag;
Noch sang der Vögel keiner
Mir seinen Liebes=Ruf;
Doch er gedachte meiner,
Der Sonn und Mond erschuf.

Er winkte mich ins Leben,
Er weihte mich zur Luft,
Zum ersten Wonne=Leben
An meiner Mutter Brust;
Es war an ihrem Herzen
Mein Bettlein mir gemacht;
Sie trug mit süssem Schmerzen
Mich eine kurze Nacht.

Da grüßt ich sie mit Weinen,
Und schwieg in ihrem Schooß,
Sah Mond und Sonne scheinen,
Und Treue zog mich groß.
Mit Gottes Seegen krönte
Sich Anger, Busch und Feld;
Mein Lobgesang ertönte,
Zum Vater dieser Welt.

Der Tag kann nun vergehen,
Der Morgen wieder graun:
Wo Gottes Lüfte wehen,
Da will ich sicher traun;
Und, wenn ich schlafen werde
Die zwote kurze Nacht,
Dann wird in seiner Erde
Mein Bettlein mir gemacht.

Dann opfert manche Blüthe
Mein Grab, o Vater, dir;
Es preisen deine Güte
Die Vögel über mir:
So wie am Mutter=Herzen
Ein Sohn der Freude liegt,
So lieg ich sonder Schmerzen
Von Hoffnung eingewiegt.

Im Sterben Hoffnung geben
Mag Erden=Weisheit nicht;
Jedoch bey dir ist Leben,
Ist Liebes=Kraft und Licht.

Du siehst der Schöpfung Enden!
Und was dich Vater heißt,
Das ruht in deinen Händen:
Empfange meinen Geist.

Johann Georg Jacobi.

Sanftmüthig.




## Verhalten des Christen bey Irrenden.

Nie will ich meinen Bruder richten,
Wenn sich sein müder Fuß verirrt;
Nie seine Fehler klügelnd sichten —
Da Gott sie sichten wird.

Beweinen will ich die Verirrung,
Die ihn des bessern Lichts beraubt;
Ach! in der denkenden Verwirrung
Hat er sich klug geglaubt.

Vielleicht hat er mit treuem Herzen
Der Wahrheit redlich nachgespürt,
Bis ihn die Welt mit ihren Scherzen
Dem guten Pfad entführt.

Sollt' ich ihn durch Verfolgung kränken;
Ihn, den mir Gott zum Bruder schuf?
Nein! Gutes will ich von ihm denken:
Dieß ist der Menschheit Ruf.

Mit Eifer will ich für ihn beten
Der in geheimer Stille glüht;
Und dann im Glauben vor ihn treten,
Daß er mich wandeln sieht.

Unzer.

E N D E.

179222

# Religiöse Oden und Lieder

aus den besten deutschen Dichtern

mit Melodien zum Singen bey dem Claviere

von

J. A. P. Schulz,
Kapellmeister Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preussen.

Ihro Königlichen Hoheit der Frau Erbprinzeßin von Dännemark und Norwegen

Sophie Friderike

gebohrne Prinzeßin von Mecklenburg-Schwerin

unterthänigst zugeeignet.



Hamburg, bey Johann Henrich Herold, 1786.